

# **BDEW-Strompreisanalyse August 2015**

Haushalte und Industrie

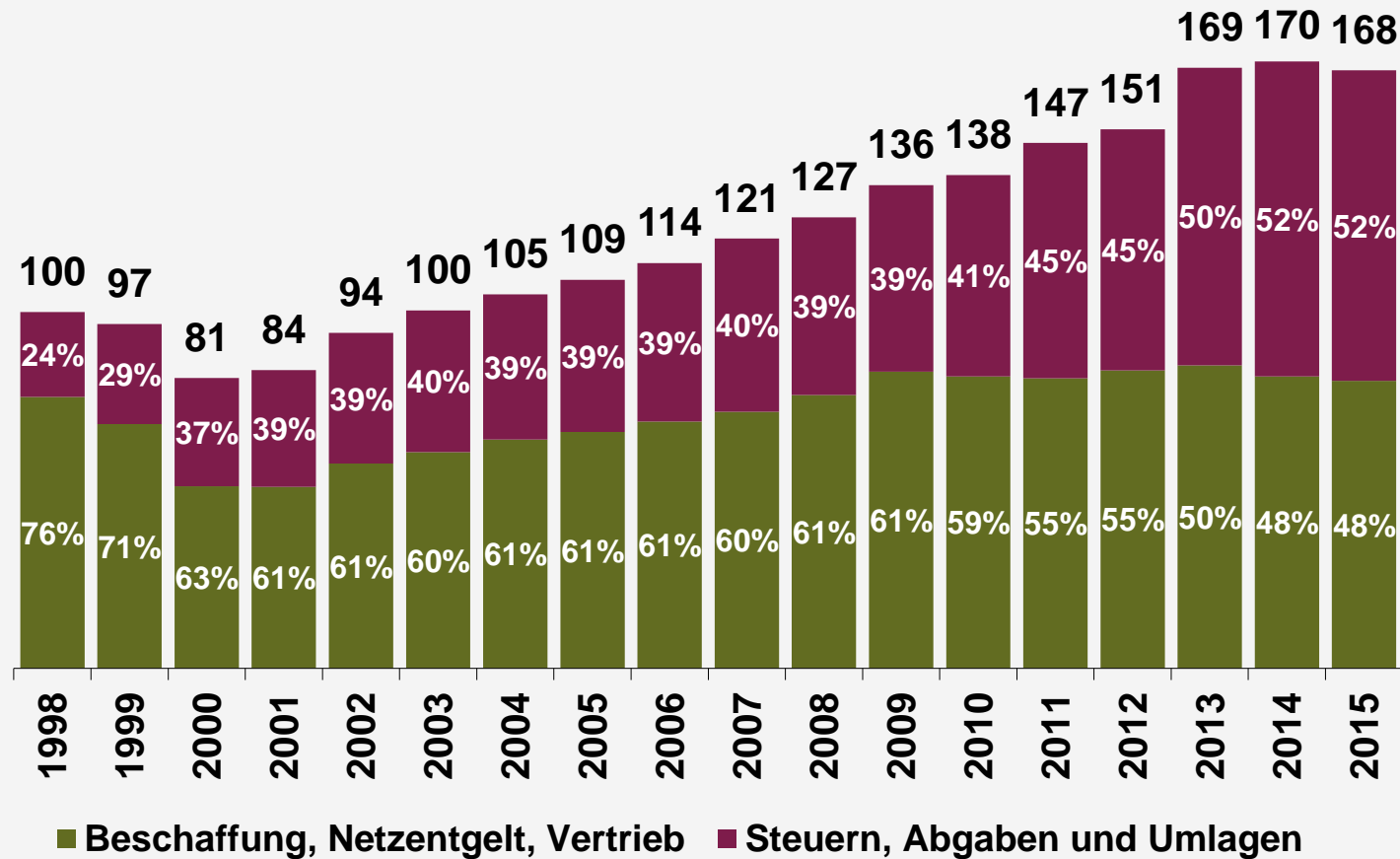
Berlin, 31. August 2015

# Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick

- Der durchschnittliche Strompreis für Haushalte ist im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr um 1,4 % bzw. 0,42 ct/kWh leicht gesunken. Das ist der erste Rückgang seit dem Jahr 2000.
- Während Steuern, Abgaben und Umlagen (-1,4 %; -0,21 ct/kWh) und die Kosten für Beschaffung und Vertrieb (-4,5 %; -0,33 ct/kWh) gesunken sind, sind die Netzentgelte im Durchschnitt geringfügig angestiegen (+1,8%; +0,12 ct/kWh).
- Der Anteil von Umlagen, Abgaben und Steuern am Strompreis liegt weiter unverändert hoch bei 52 %. Beschaffung und Vertrieb machen 25 % aus, die Netzentgelte 23 %.
- Der durchschnittliche Strompreis für kleine bis mittlere Industriebetriebe (ohne Stromsteuer) ist gegenüber dem Vorjahr um 0,6 % bzw. 0,08 ct/kWh gesunken.
- Die Preise am Großhandelsmarkt sind weiterhin rückläufig und liegen 2015 bislang je nach Produkt um 5 bis 9 % unter dem Jahresdurchschnitt 2014. Die Preise für CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erholt und notieren im Jahresmittel 2015 bei 7,35 €/t CO<sub>2</sub> (+24 %).

# Steuern und Abgaben: Haushaltsstrom\*

Entwicklung der Strompreise (Index 1998 = 100)

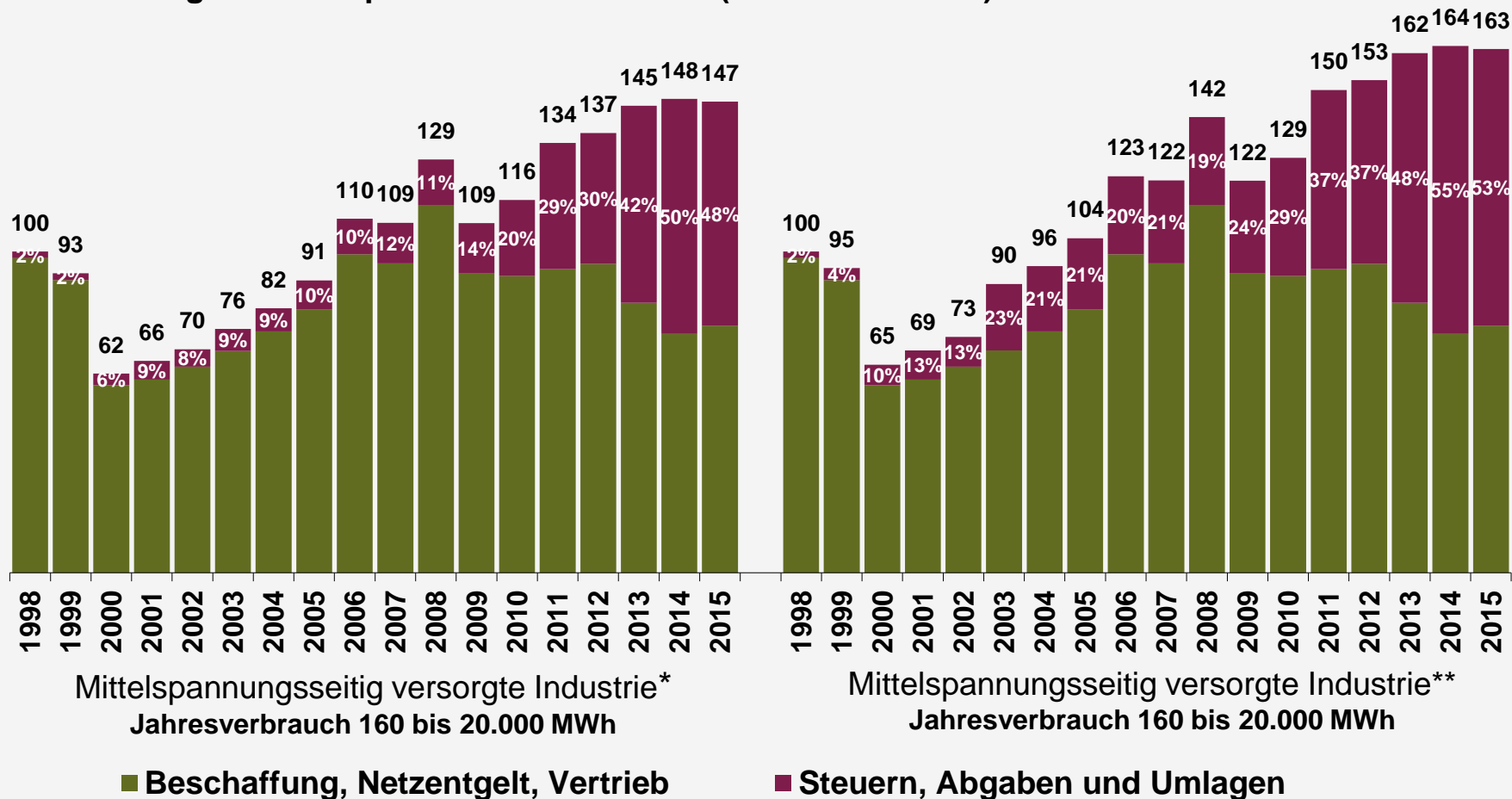


Quelle: BDEW; Stand: 08/2015

\* Haushalt mit 3.500 kWh Jahresverbrauch

# Steuern und Abgaben: Industriestrom

Entwicklung der Strompreise für die Industrie (Index 1998 = 100)

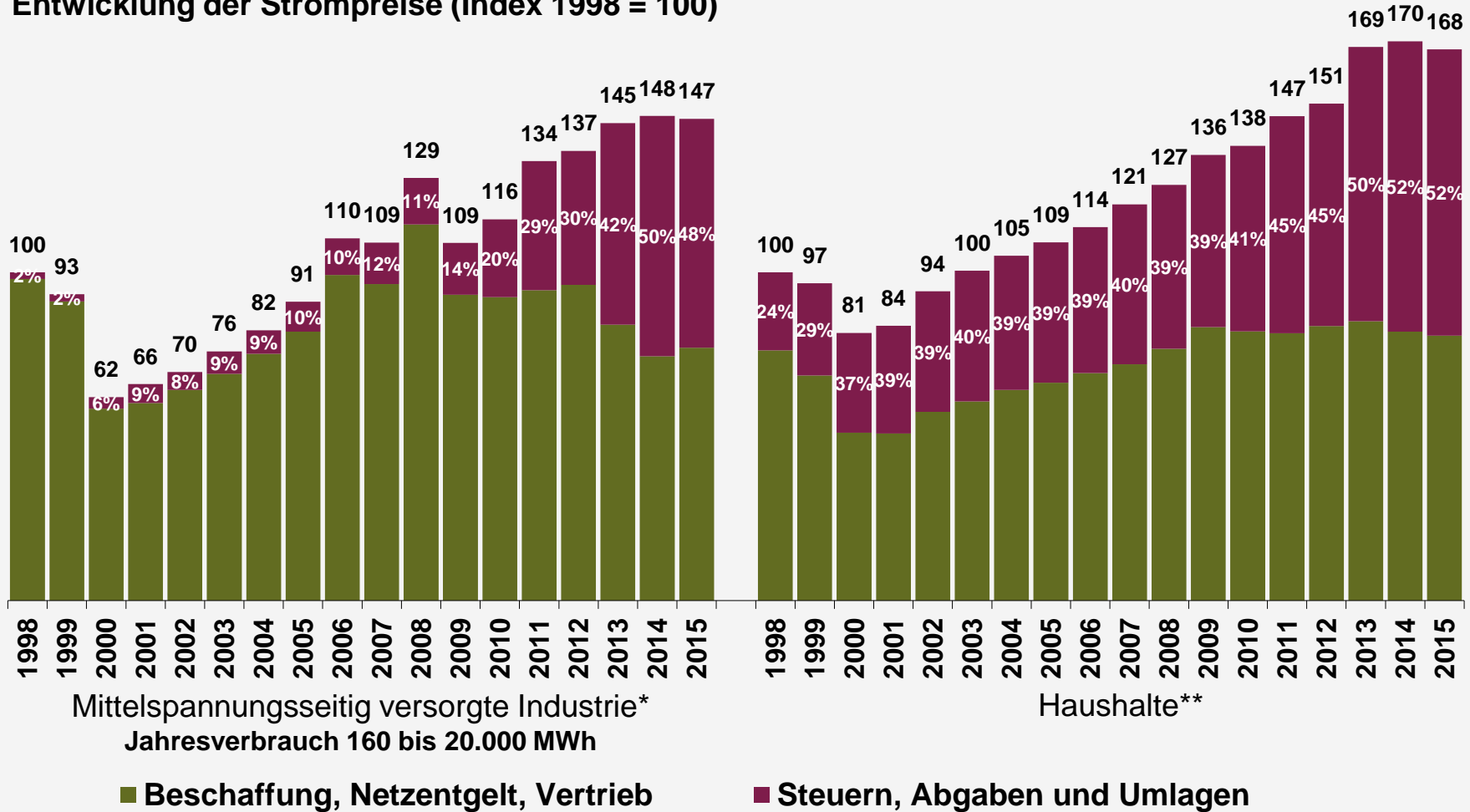


\* ohne Stromsteuer \*\* inklusive Stromsteuer

Quellen: VEA, BDEW; Stand: 08/2015

# Steuern und Abgaben: Haushalte und Industrie

Entwicklung der Strompreise (Index 1998 = 100)



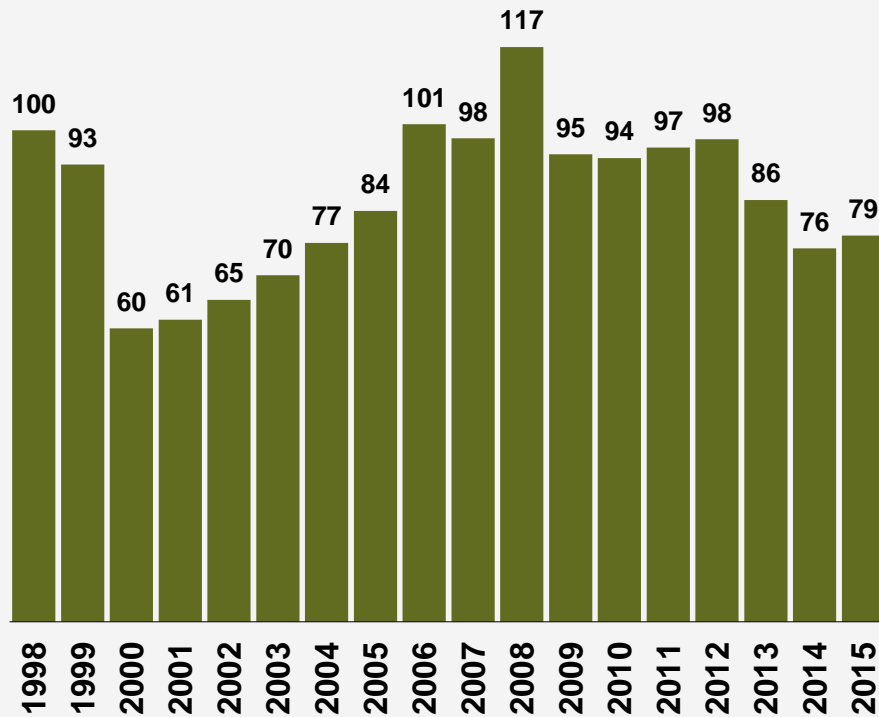
\* ohne Stromsteuer \*\* Haushalt mit 3.500 kWh Jahresverbrauch

Quellen: VEA, BDEW; Stand: 08/2015

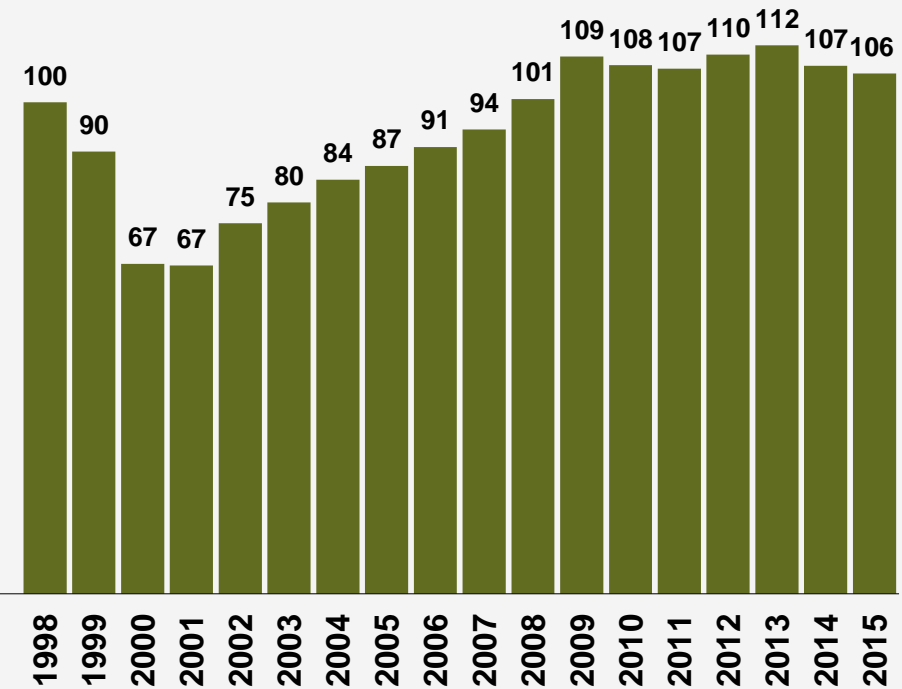
# Versorgeranteil am Strompreis: Haushalte und Industrie

Versorgeranteil (Beschaffung, Netzentgelt, Vertrieb) ohne Steuern, Abgaben und Umlagen  
(Index 1998 = 100)

Industrie\*



Haushalte\*\*



\* Mittelspannungsseitig versorgte Industrie; Stand: 08/2015

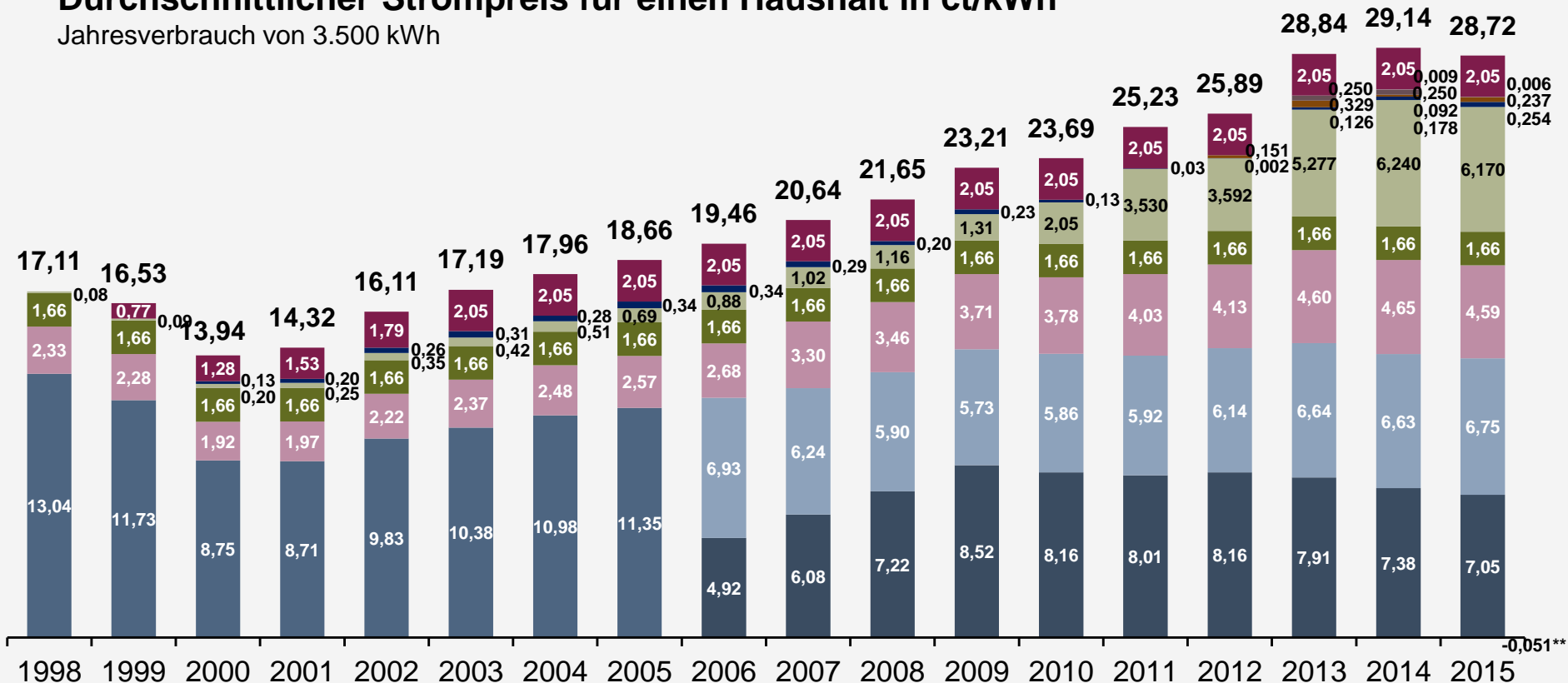
\*\* Haushalt mit 3.500 kWh Jahresverbrauch; Stand: 08/2015

Quellen: VEA, BDEW

# Strompreis für Haushalte

## Durchschnittlicher Strompreis für einen Haushalt in ct/kWh

Jahresverbrauch von 3.500 kWh



- Beschaffung, Netzentgelt, Vertrieb
- Netzentgelt inkl. Messung, Abrechnung, Messstellenbetrieb
- Konzessionsabgabe
- KWK-Aufschlag
- Offshore-Haftungsumlage
- Stromsteuer

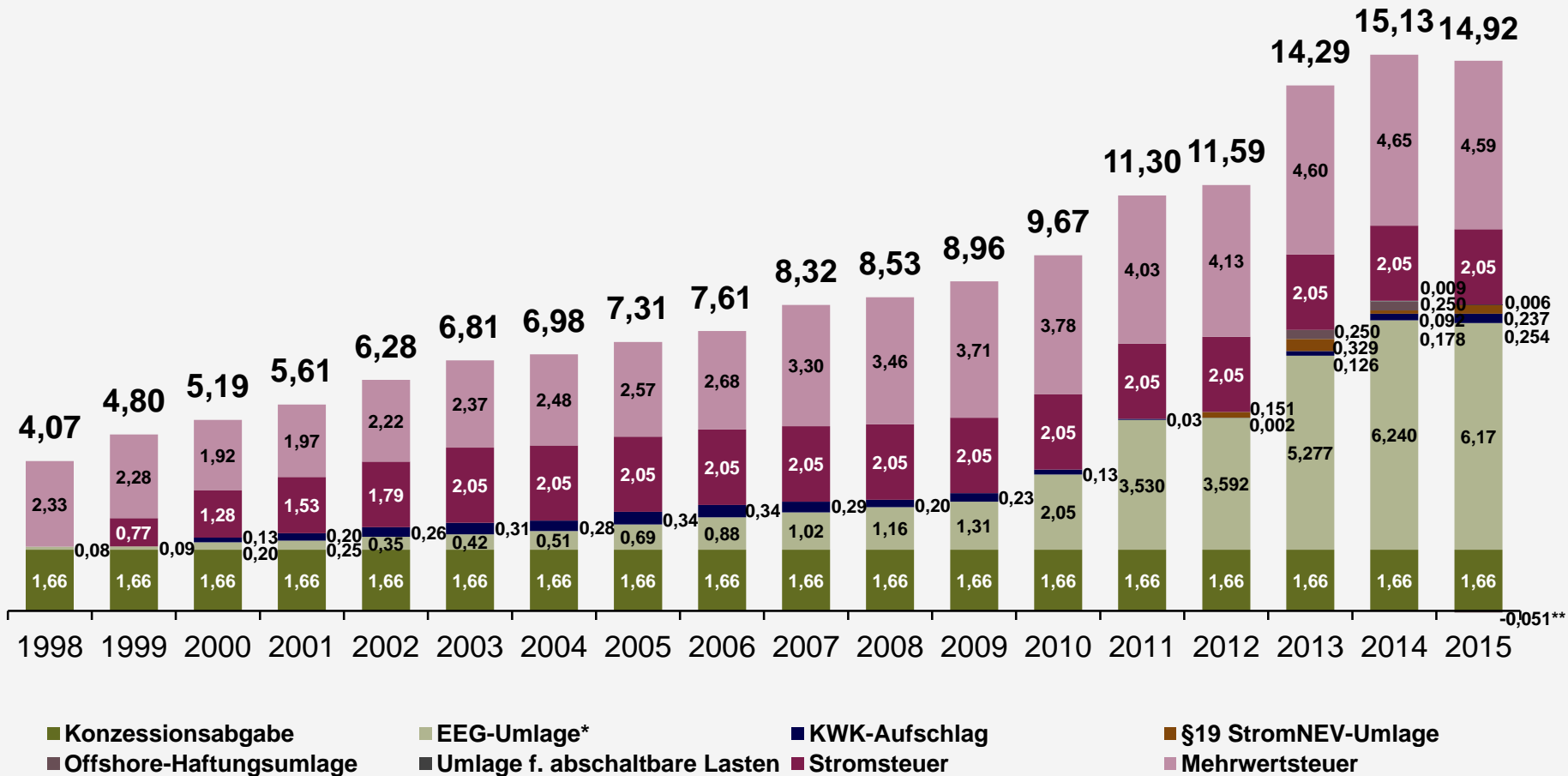
- Beschaffung, Vertrieb
- Mehrwertsteuer
- EEG-Umlage\*
- §19 StromNEV-Umlage
- Umlage f. abschaltbare Lasten

\* ab 2010 Anwendung AusgleichMechV

\*\* Offshore-Haftungsumlage wegen Nachverrechnung negativ

Quelle: BDEW, Stand: 08/2015

# Steuern, Abgaben und Umlagen für Haushalte in Cent/kWh

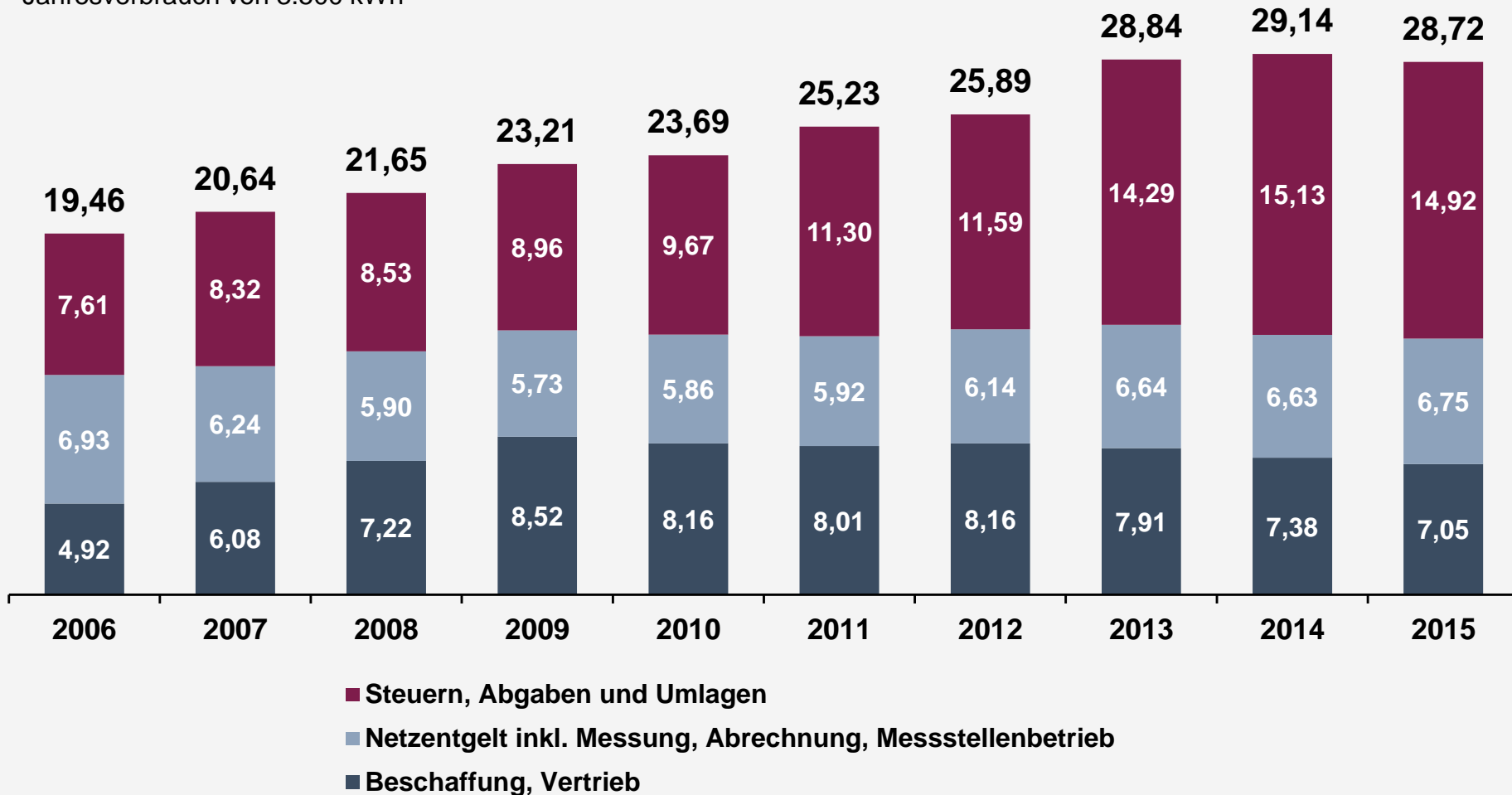




# Drei Bestandteile: Der Strompreis für Haushalte (Cent/kWh)

## Durchschnittlicher Strompreis für einen Haushalt in ct/kWh

Jahresverbrauch von 3.500 kWh



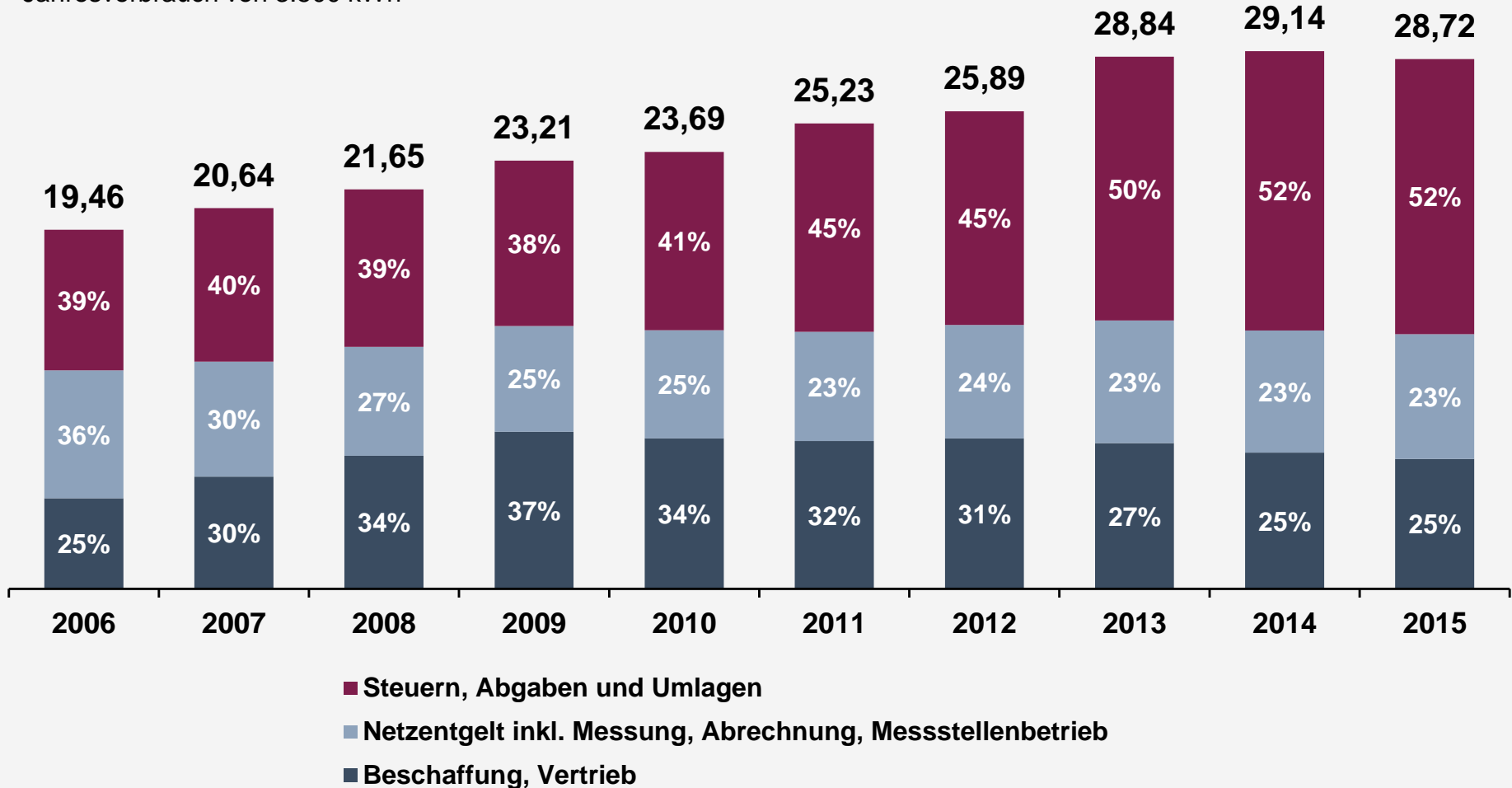
\* ab 2010 Anwendung AusgleichMechV

Quelle: BDEW, Stand: 08/2015

# Drei Bestandteile: Der Strompreis für Haushalte (Anteile in %)

Durchschnittlicher Strompreis für einen Haushalt in ct/kWh und Anteile in %

Jahresverbrauch von 3.500 kWh



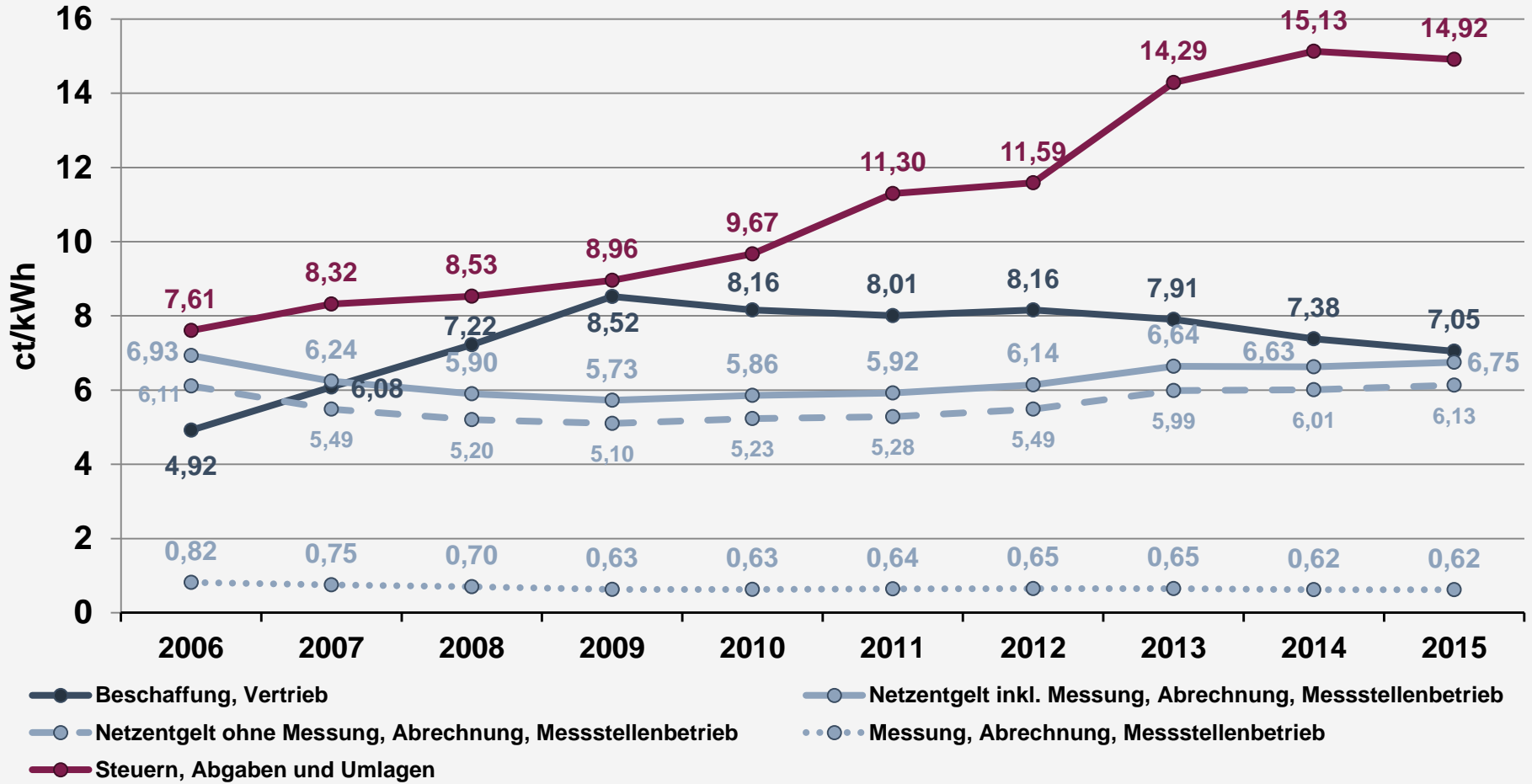
\* ab 2010 Anwendung AusgleichMechV

Quelle: BDEW, Stand: 08/2015

# Entwicklung der Strompreis-Bestandteile für private Haushalte

## Bestandteile des durchschnittlichen Strompreises für einen Haushalt (ct/kWh)

Jahresverbrauch von 3.500 kWh



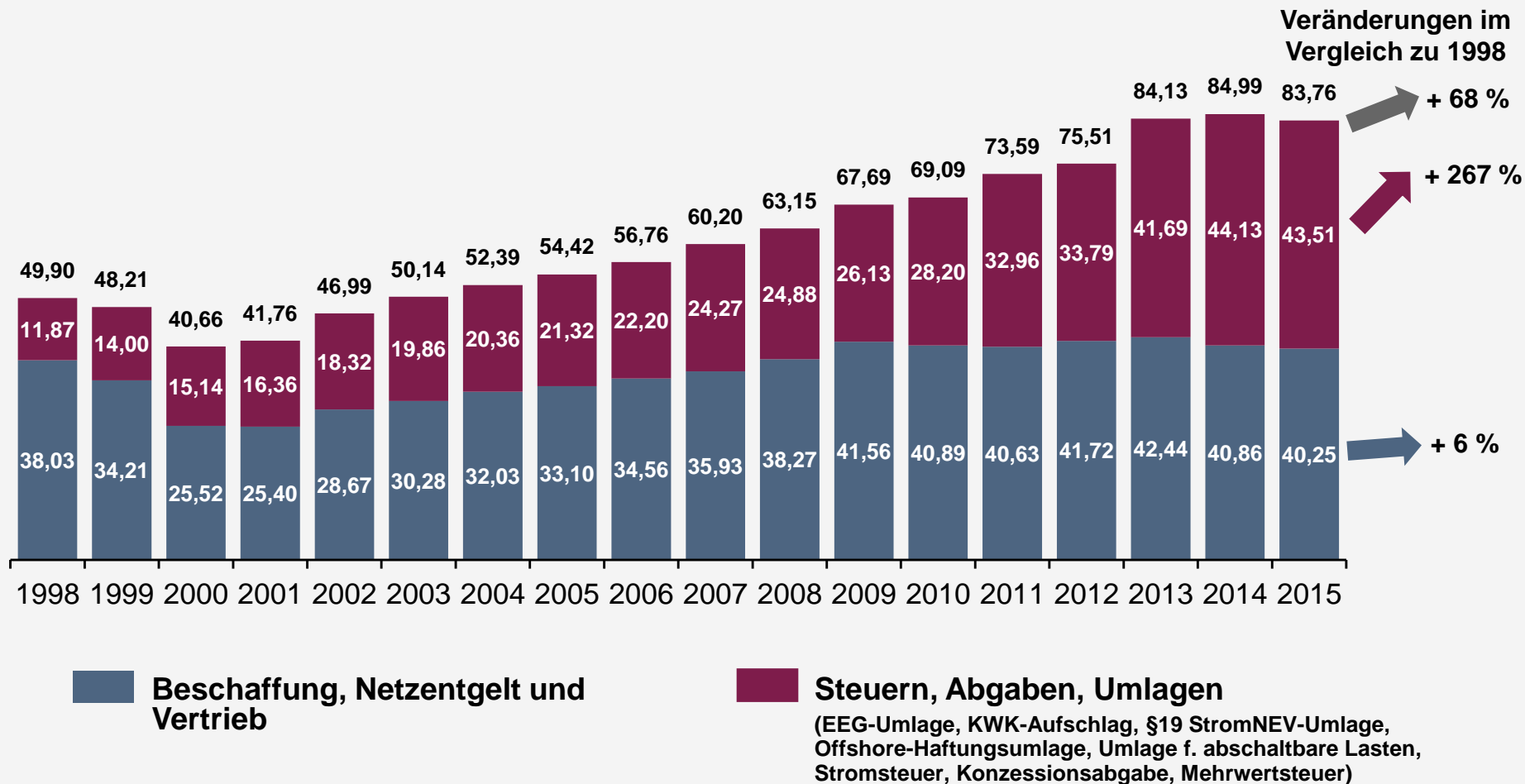
\* ab 2010 Anwendung AusgleichMechV

Quelle: BDEW, Stand: 08/2015

# Stromrechnung für Haushalte

## Durchschnittliche monatliche Stromrechnung für einen Haushalt in Euro

Jahresverbrauch von 3.500 kWh

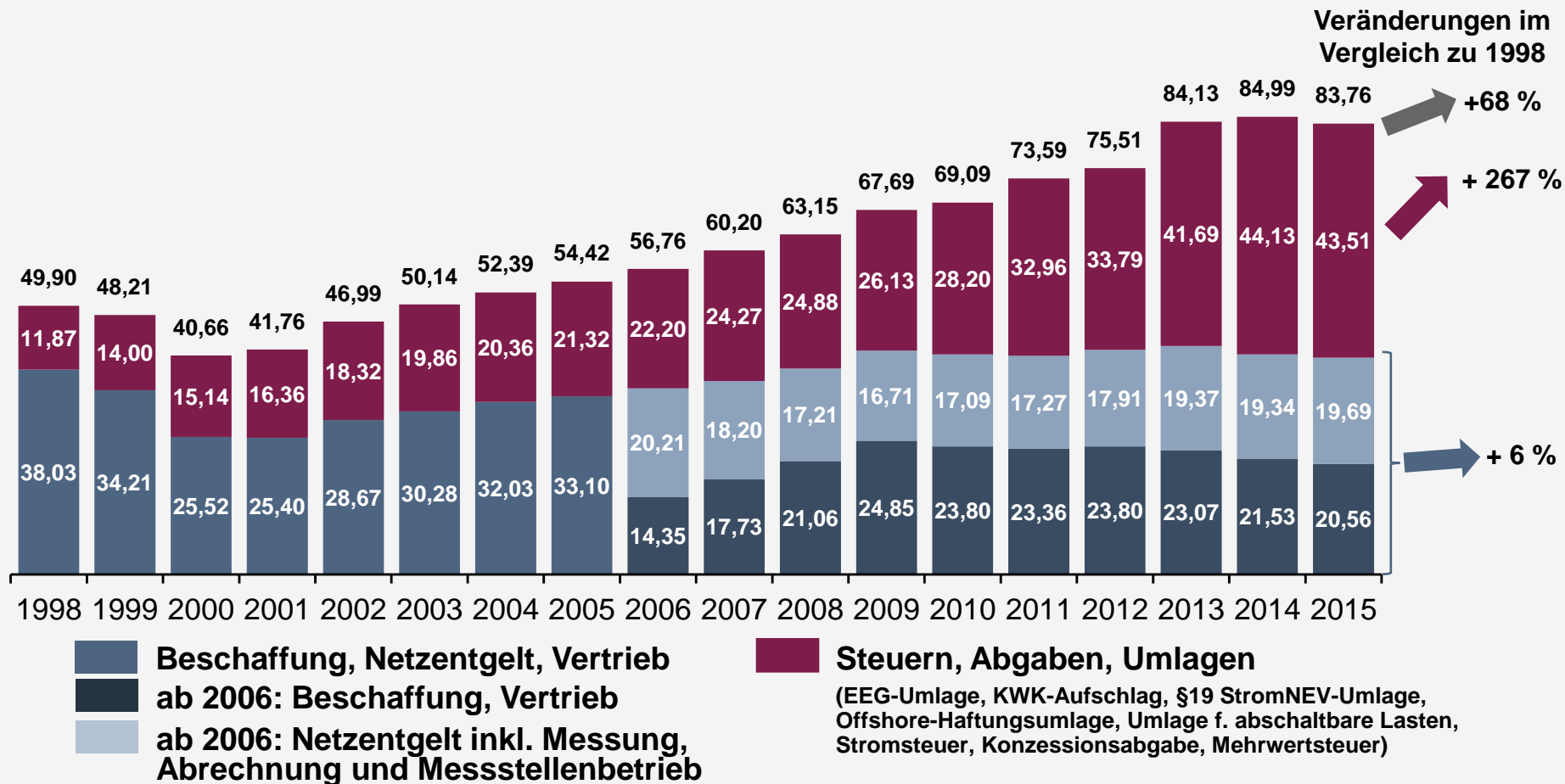


Quelle: BDEW, Stand: 08/2015

# Stromrechnung für Haushalte

## Durchschnittliche monatliche Stromrechnung für einen Haushalt in Euro

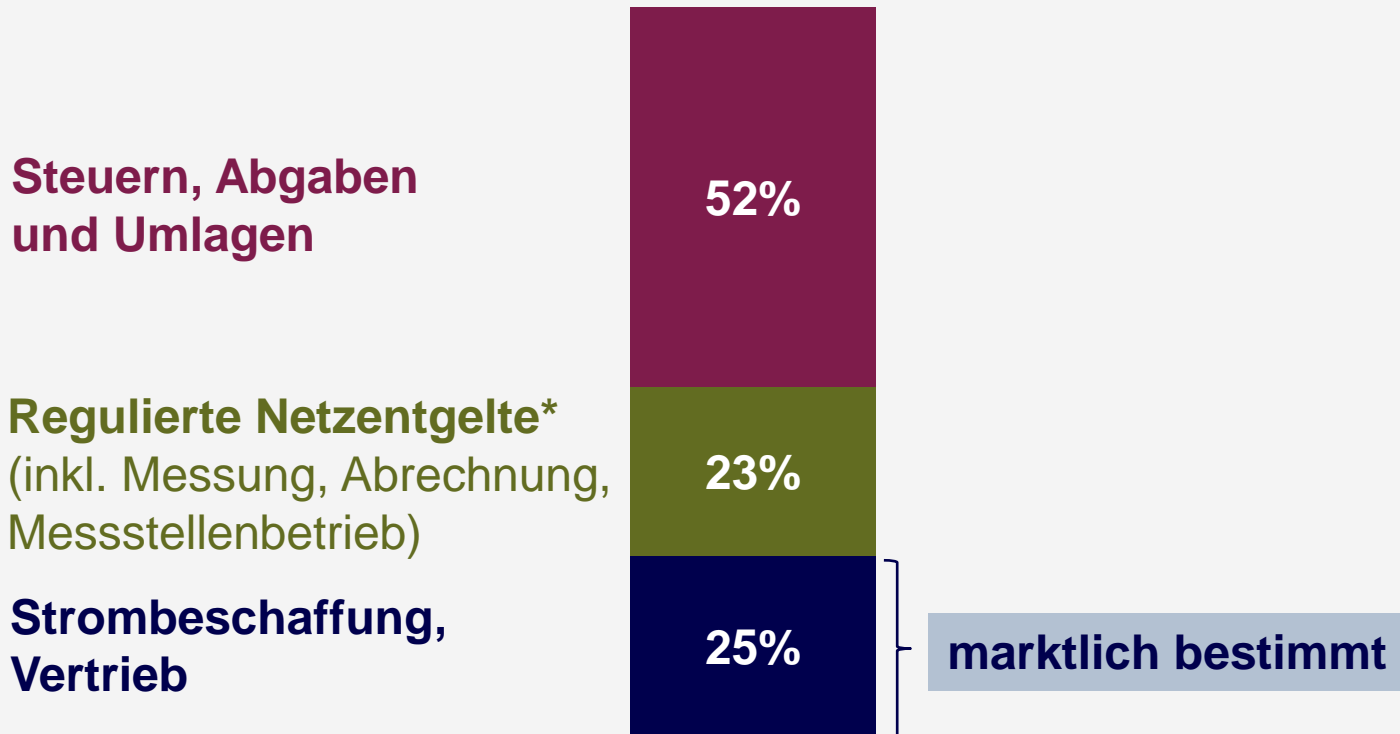
Jahresverbrauch von 3.500 kWh



Quelle: BDEW, Stand: 08/2015

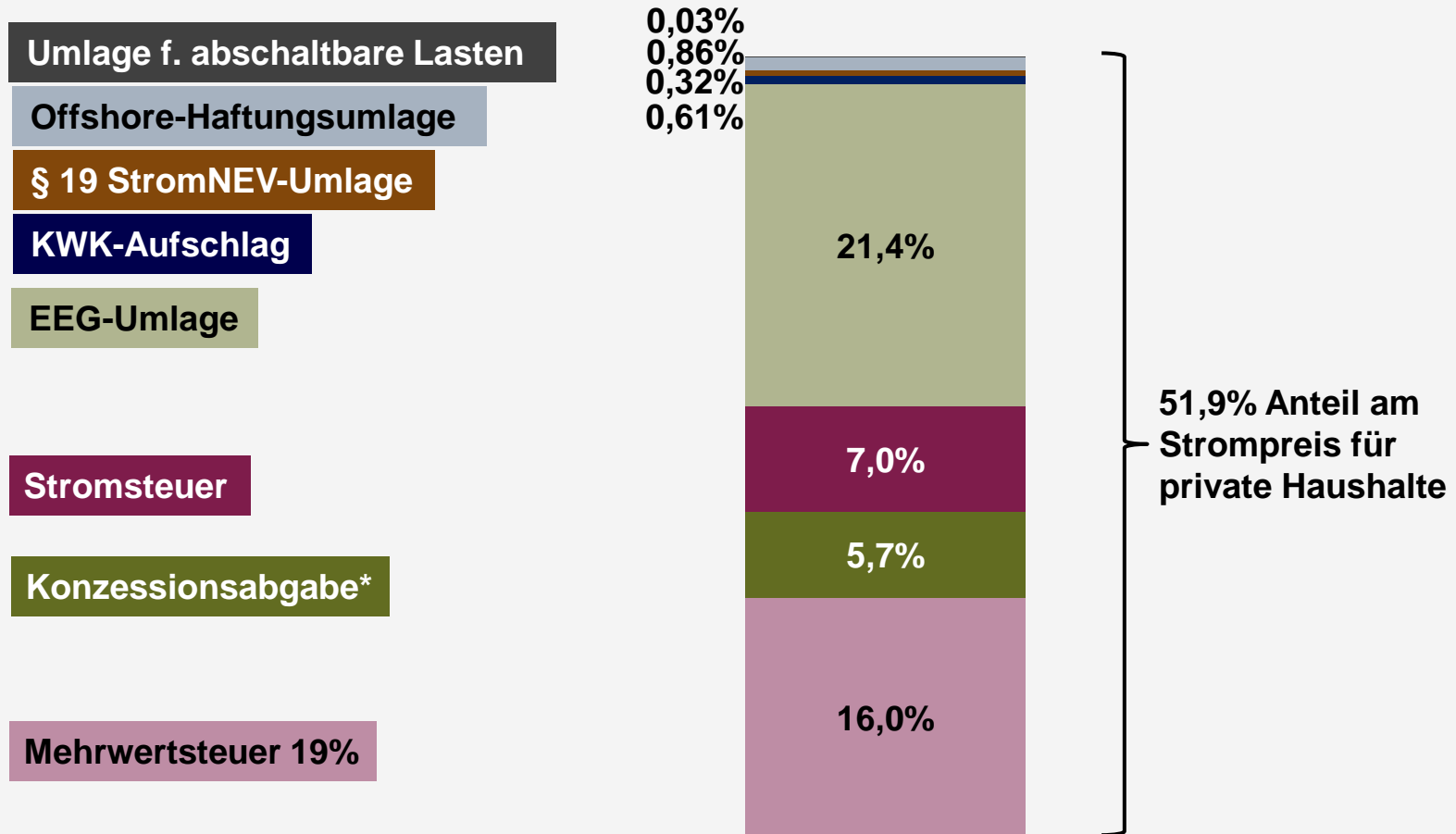
# Strompreis für Haushalte 2015: Drei wesentliche Bestandteile

Durchschnittliche Zusammensetzung des Strompreises 2015 für einen Haushalt in Deutschland mit 3.500 kWh Jahresverbrauch



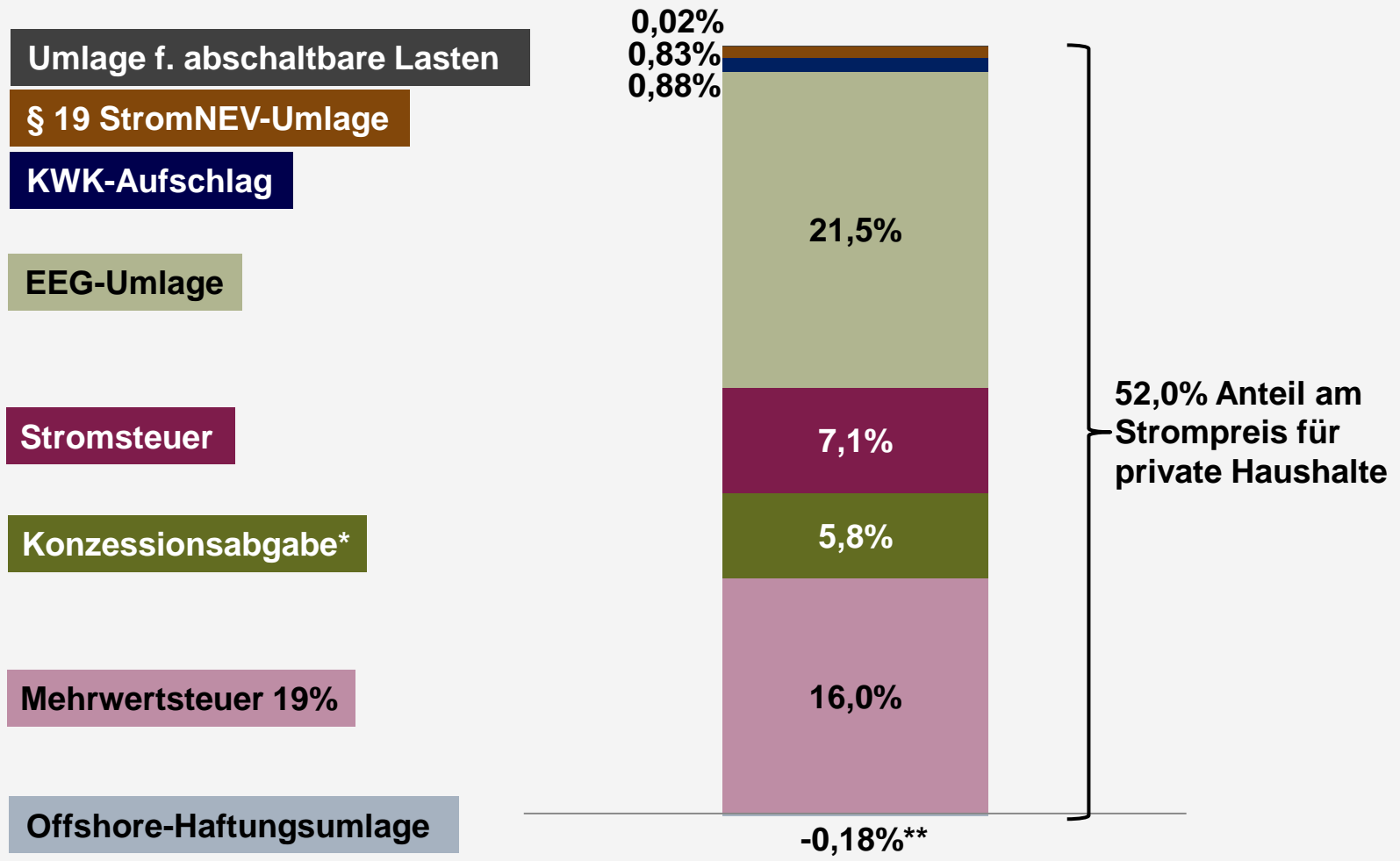
\* durchschnittliches Netto-Netzentgelt inkl. Entgelte für Messung, Messstellenbetrieb und Abrechnung, kann regional deutlich variieren  
Quelle: BDEW; Stand: 08/2015

# Strompreis für Haushalte 2014: Staatliche Steuern, Abgaben und Umlagen



\* durchschnittliche Konzessionsabgabe, variiert je nach Gemeindegröße  
Quelle: BDEW; Angaben in ct/kWh bei einem Verbrauch von 3.500 kWh/a; Stand: 08/2015

# Strompreis für Haushalte 2015: Staatliche Steuern, Abgaben und Umlagen



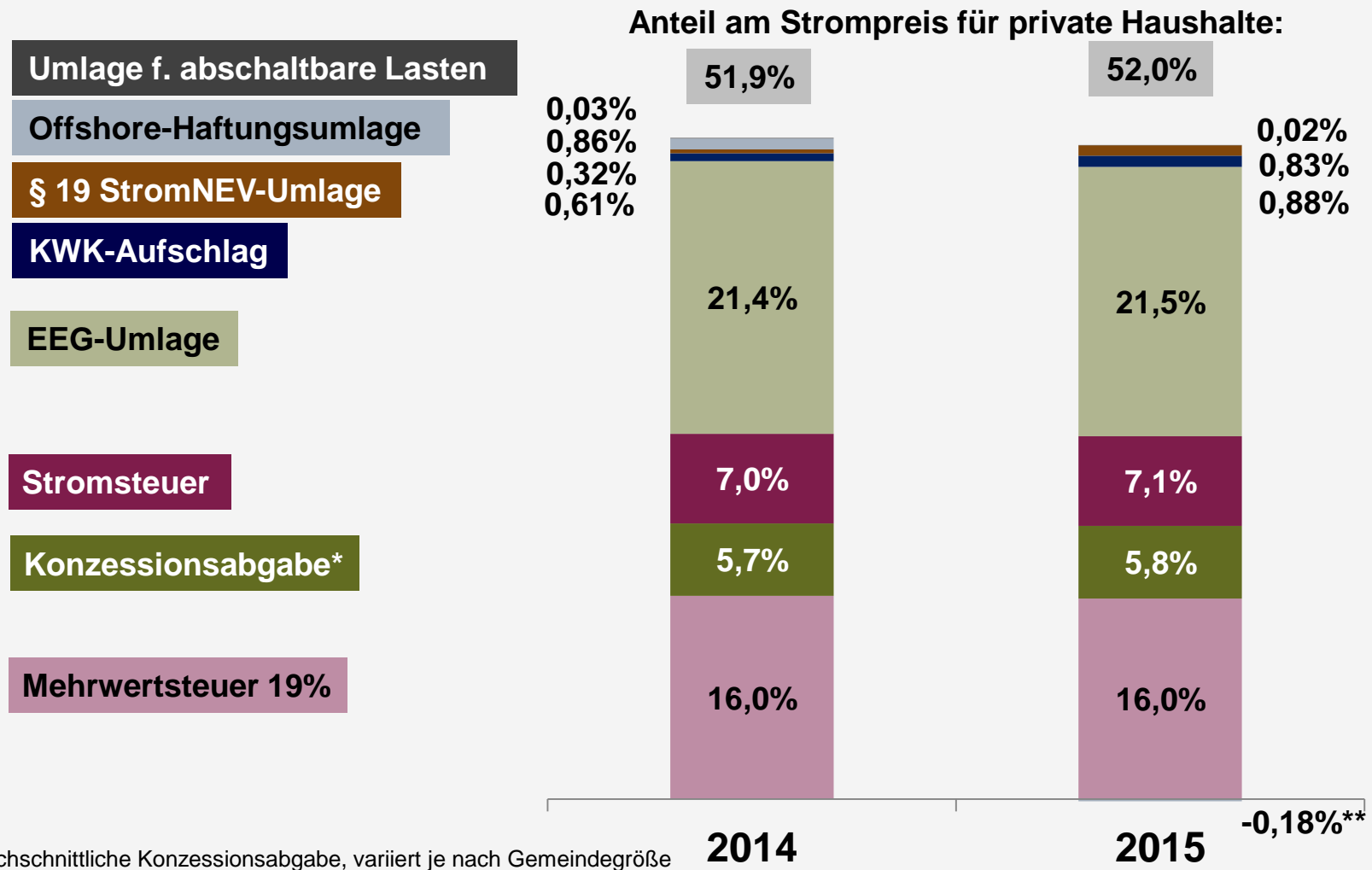
\* durchschnittliche Konzessionsabgabe, variiert je nach Gemeindegröße

\*\* Offshore-Haftungsumlage 2015 ist negativ aufgrund höherer Rückverrechnung aus dem Jahr 2013

Quelle: BDEW; Angaben in ct/kWh bei einem Verbrauch von 3.500 kWh/a; Stand: 08/2015



# Strompreis für Haushalte 2014/15: Staatliche Steuern, Abgaben und Umlagen

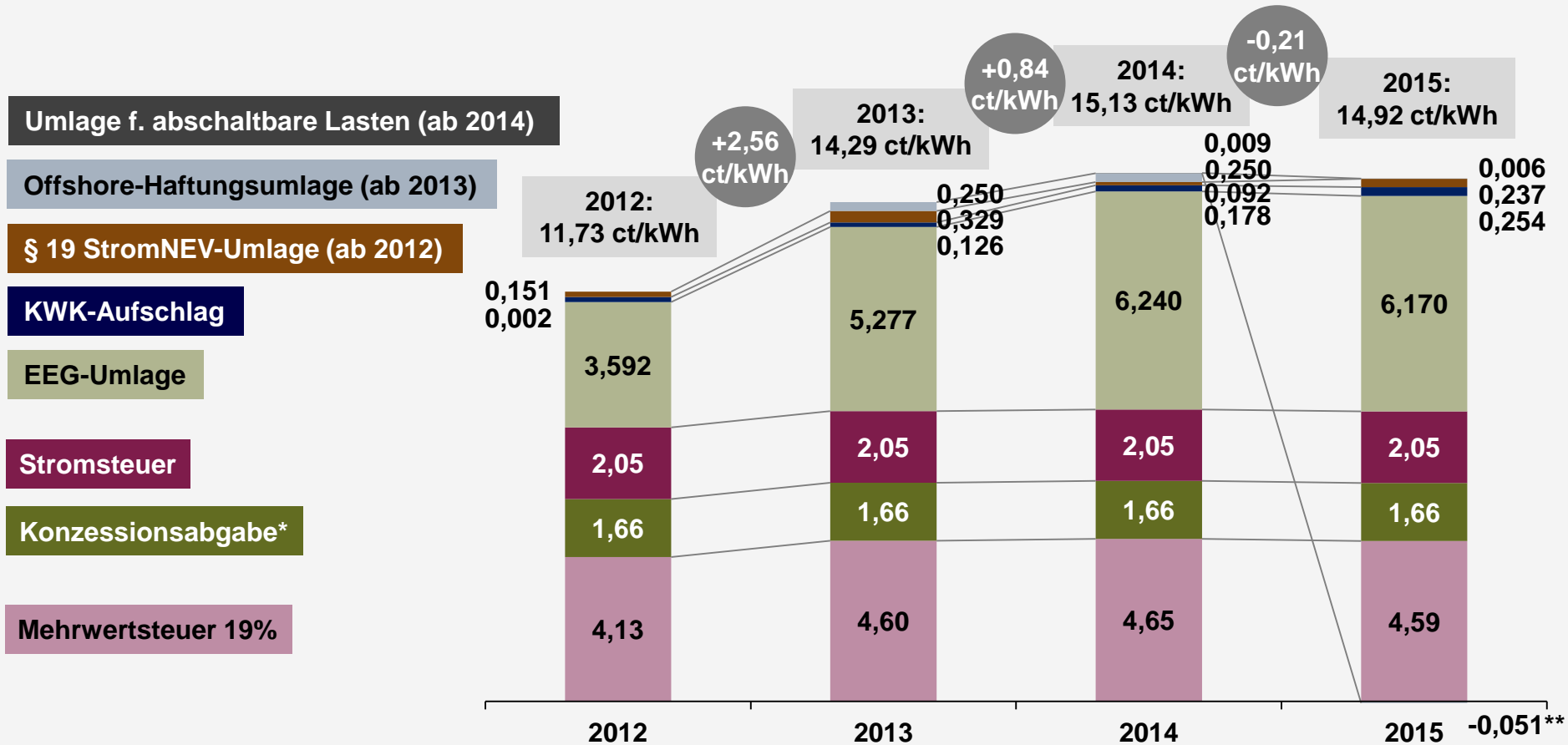


\* durchschnittliche Konzessionsabgabe, variiert je nach Gemeindegröße

\*\* Offshore-Haftungsumlage 2015 ist negativ aufgrund höherer Rückverrechnung aus dem Jahr 2013

Quelle: BDEW; Angaben in ct/kWh bei einem Verbrauch von 3.500 kWh/a; Stand: 08/2015

# Strompreis für Haushalte 2012 bis 2015: Staatliche Steuern, Abgaben und Umlagen



\* durchschnittliche Konzessionsabgabe, variiert je nach Gemeindegröße

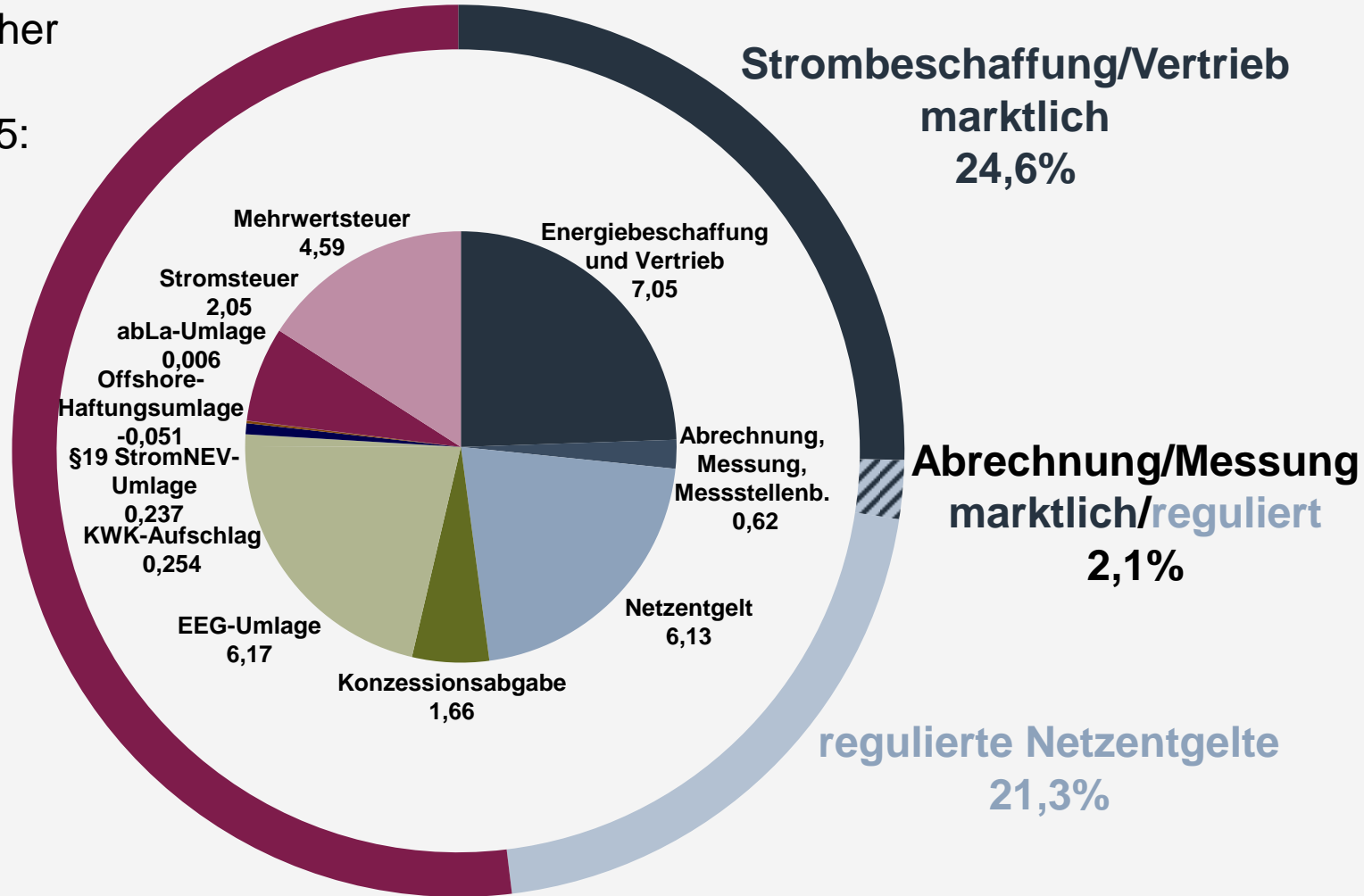
\*\* Offshore-Haftungsumlage 2015 ist negativ aufgrund höherer Rückverrechnung aus dem Jahr 2013

Quelle: BDEW; Angaben in ct/kWh bei einem Verbrauch von 3.500 kWh/a; Stand: 08/2015

# Strompreis Haushalte 2015

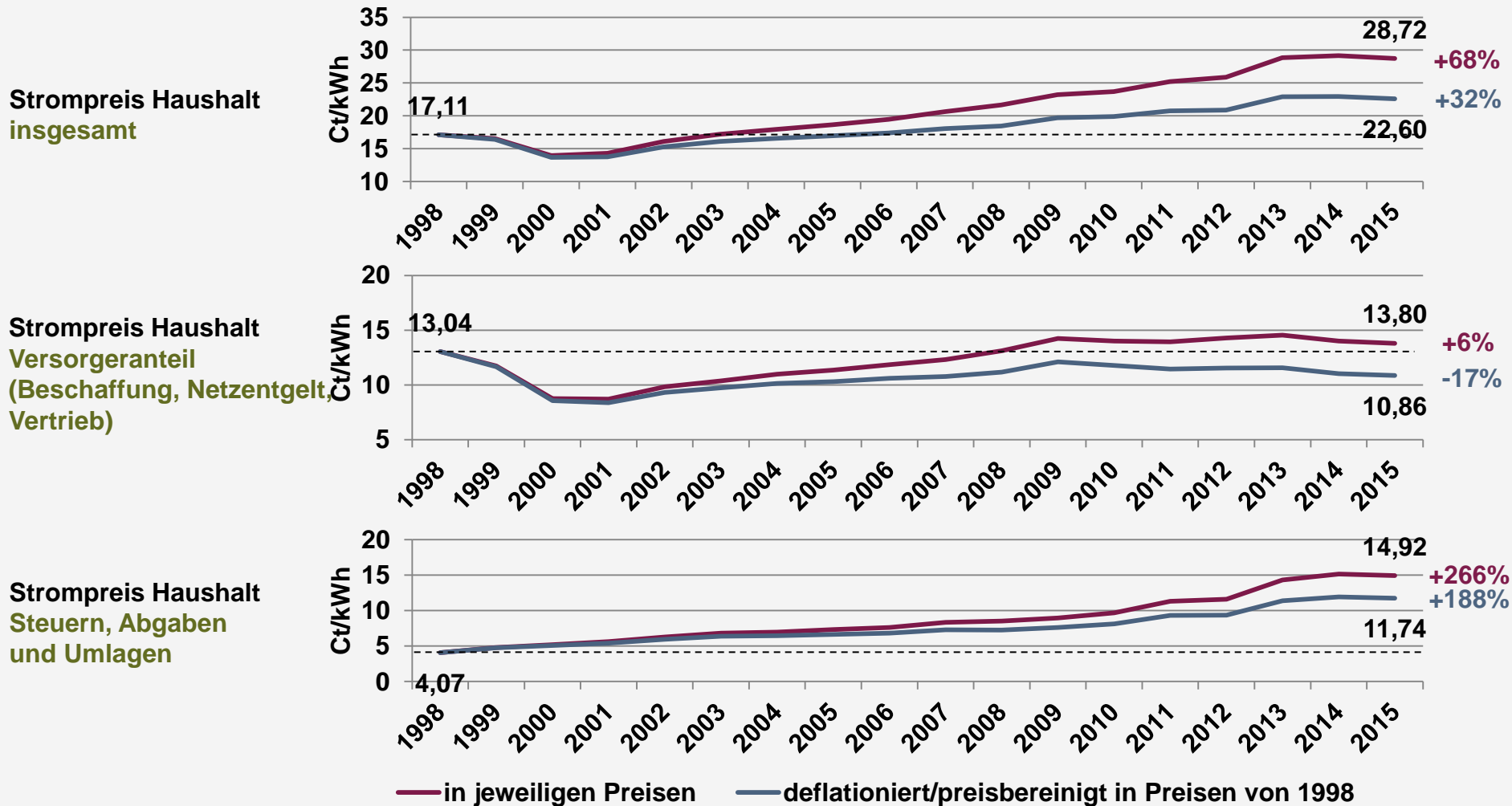
Durchschnittlicher  
Strompreis für  
Haushalte 2015:  
28,72 ct/kWh

**Steuern,  
Abgaben und  
Umlagen  
52,0%**



Quelle: BDEW; Angaben in ct/kWh bei einem Verbrauch von 3.500 kWh/a; Stand: 08/2015

# Strompreis Haushalte seit 1998: Nominale vs. reale\* Preisentwicklung



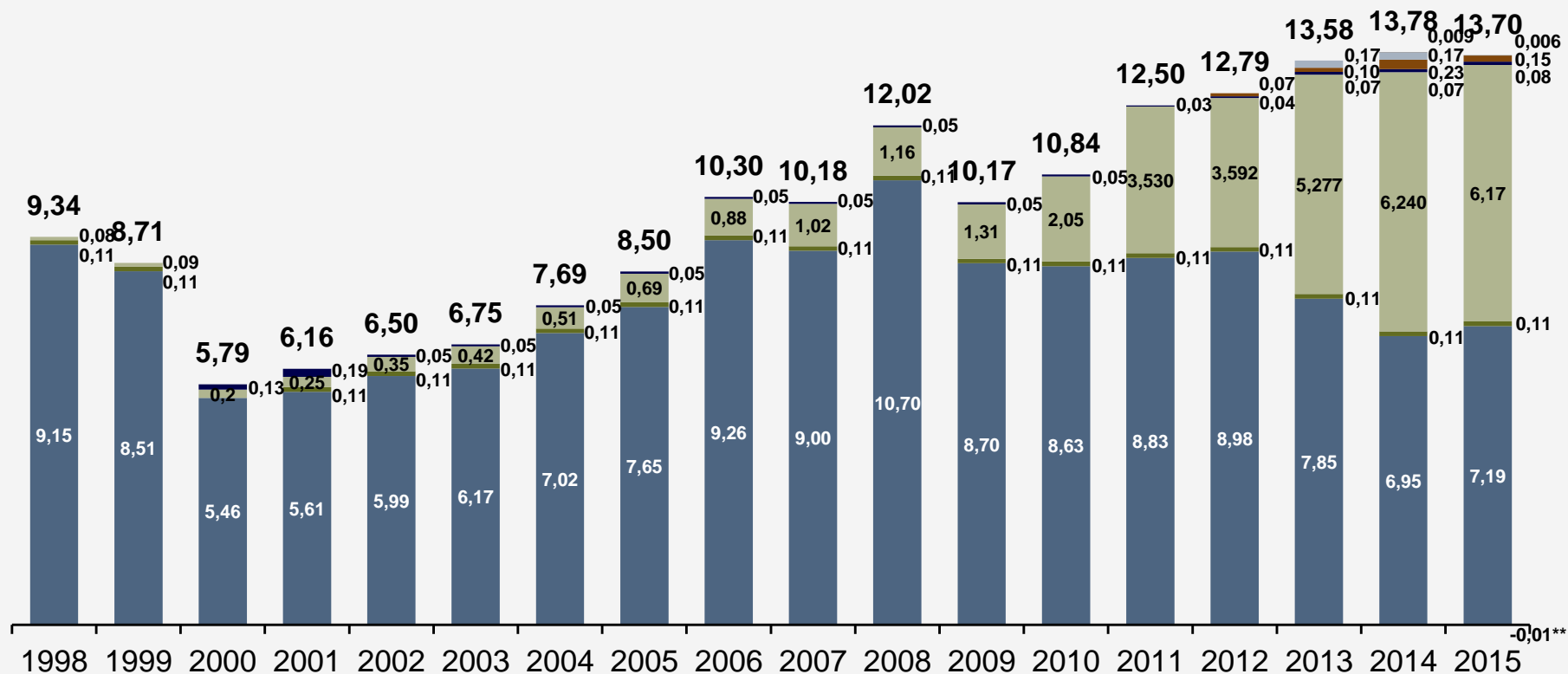
\* deflationiert/preisbereinigt gegenüber 1998 auf Basis des Verbraucherpreisindex des Statistischen Bundesamtes (2010=100), Fachserie 17, Reihe 7

Quelle: BDEW; Stand: 08/2015

# Strompreis für die Industrie (ohne Stromsteuer)

## Durchschnittlicher Strompreise für die Industrie in ct/kWh (ohne Stromsteuer)

Jahresverbrauch 160 bis 20.000 MWh (Mittelspannungsseitige Versorgung; Abnahme 100kW/1.600h bis 4.000kW/5.000h)



- Beschaffung, Netzentgelt, Vertrieb
- KWK-Aufschlag
- Umlage f. abschaltbare Lasten
- Konzessionsabgabe
- §19 StromNEV-Umlage
- EEG-Umlage\*
- Offshore-Haftungsumlage

\* ab 2010 Anwendung AusgleichMechV

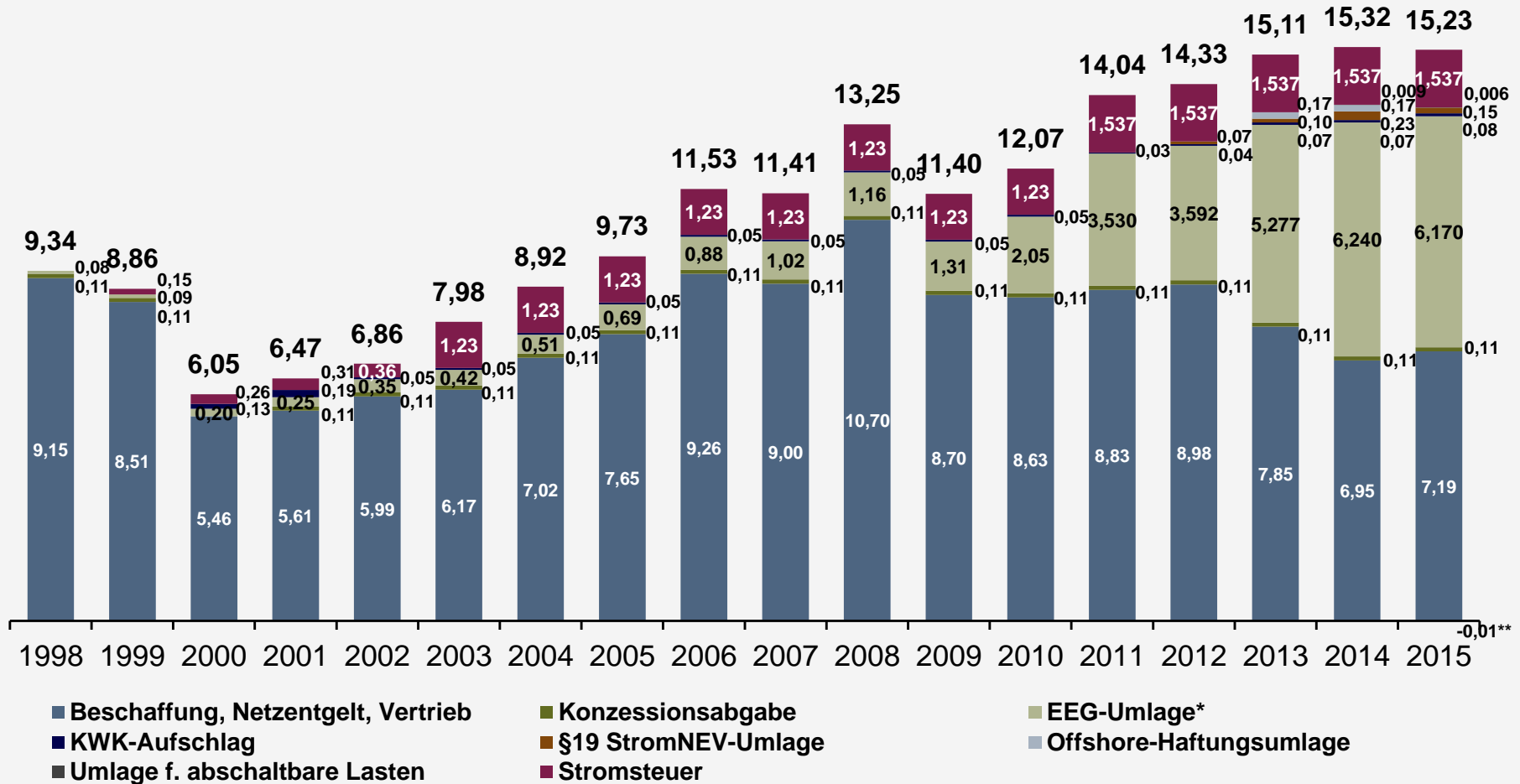
\*\*Offshore-Haftungsumlage wegen Nachverrechnung negativ

Quellen: VEA, BDEW; Stand: 08/2015

# Strompreis für die Industrie (inkl. Stromsteuer)

## Durchschnittlicher Strompreise für die Industrie in ct/kWh (inkl. Stromsteuer)

Jahresverbrauch 160 bis 20.000 MWh (Mittelspannungsseitige Versorgung; Abnahme 100kW/1.600h bis 4.000kW/5.000h)



\* ab 2010 Anwendung AusgleichMechV

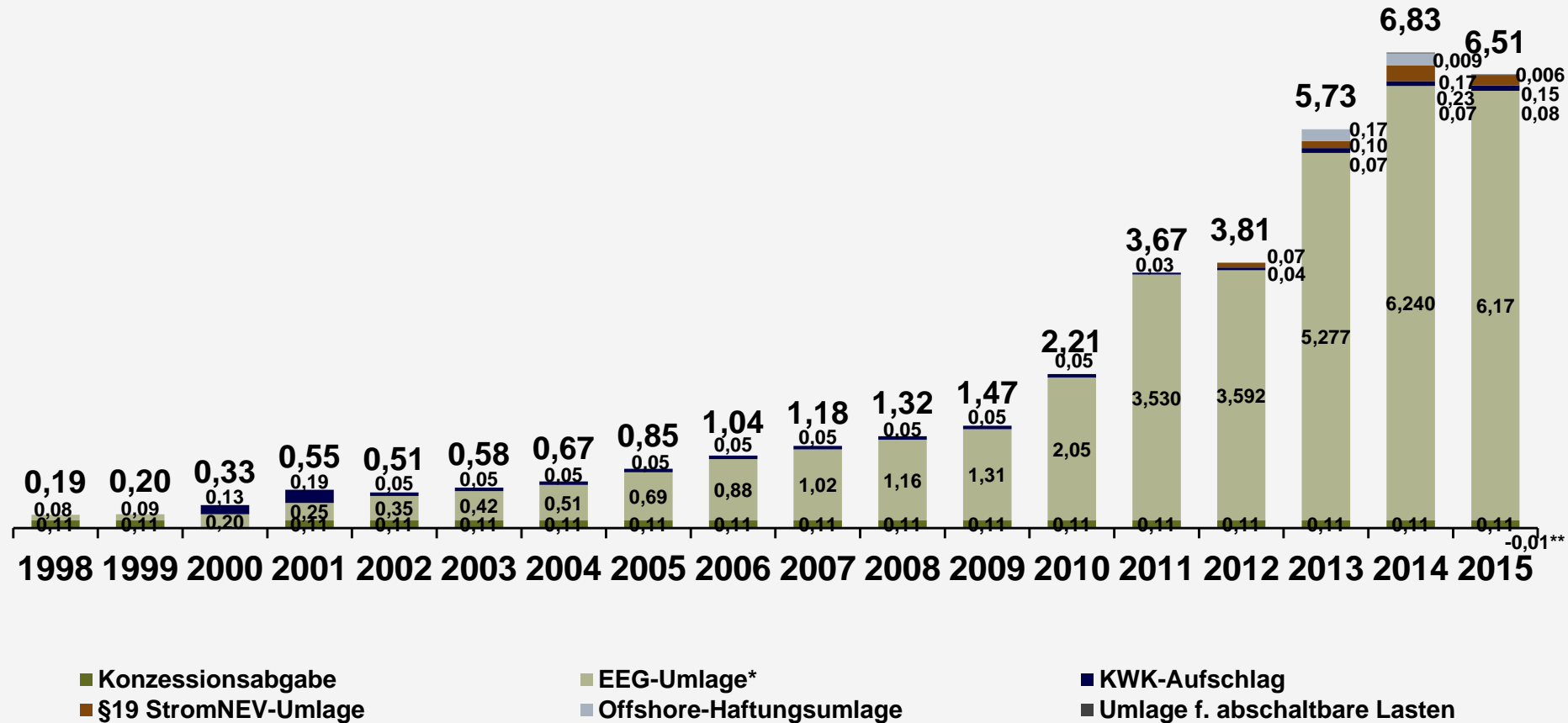
\*\*Offshore-Haftungsumlage wegen Nachverrechnung negativ

Quellen: VEA, BDEW; Stand: 08/2015

# Steuern und Abgaben für die Industrie in Cent/kWh (ohne Stromsteuer)

## Durchschnittliche Steuern und Abgaben für die Industrie in ct/kWh (ohne Stromsteuer)

Jahresverbrauch 160 bis 20.000 MWh (Mittelspannungsseitige Versorgung; Abnahme 100kW/1.600h bis 4.000kW/5.000h)



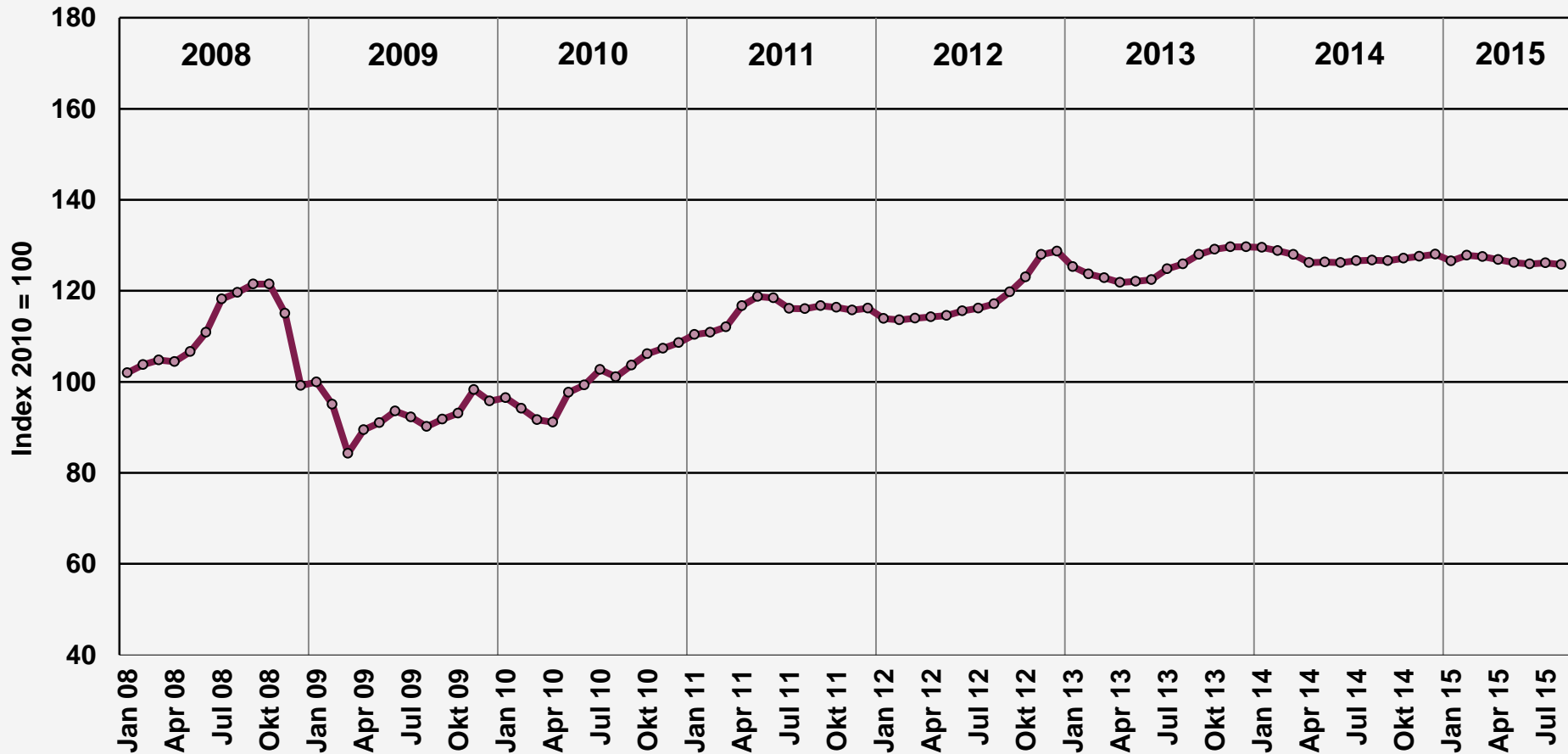
\* ab 2010 Anwendung AusgleichMechV

\*\*Offshore-Haftungsumlage wegen Nachverrechnung negativ

Quelle: BDEW; Stand: 08/2015

# Entwicklung Preisindex bei Neuabschlüssen in der mittelständischen Industrie (Mittelspannung)

2010 = 100; ohne Berücksichtigung der Stromsteuer

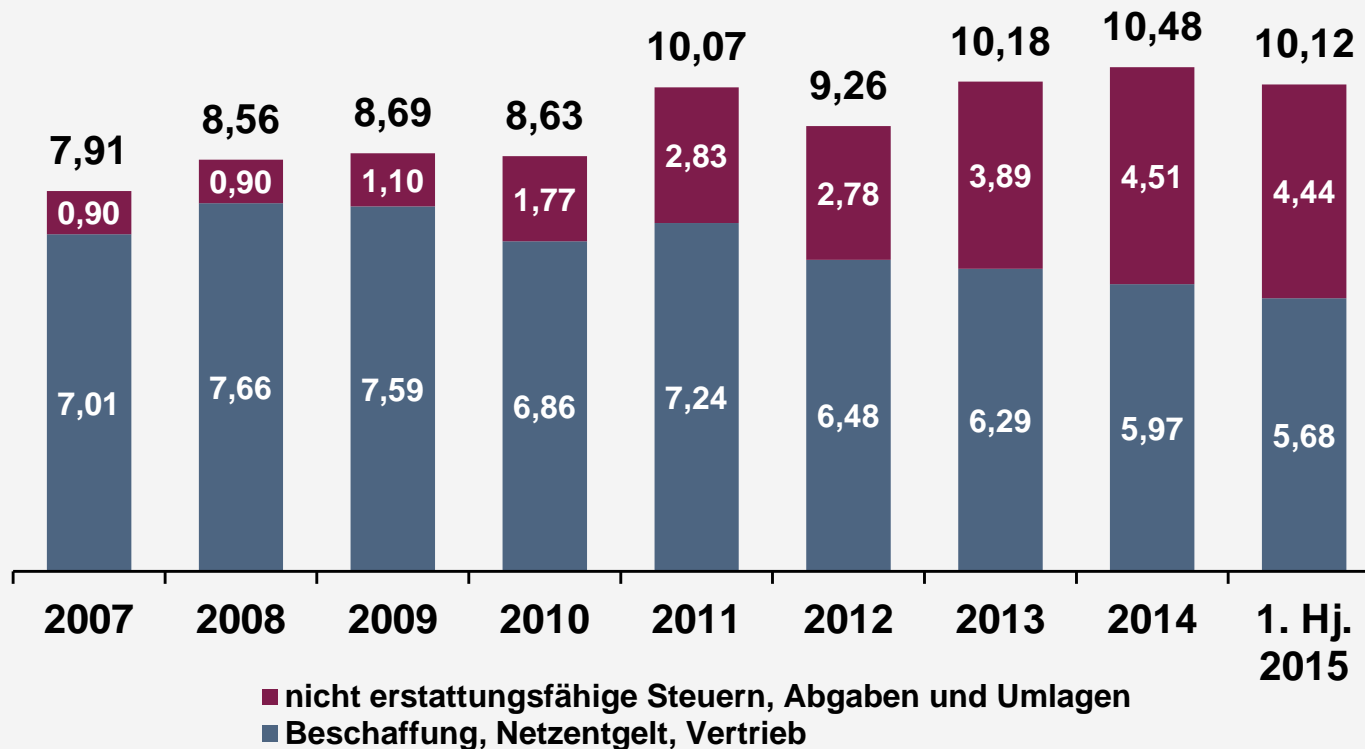


Quellen: VEA, BDEW, Stand 08/2015



# Strompreis für die Industrie: Großabnehmer (70 bis 150 GWh/a)

Durchschnittlicher Strompreise für die Industrie in ct/kWh  
Jahresverbrauch 70.000 bis 150.000 MWh; ohne rückerstattungsfähige Steuern



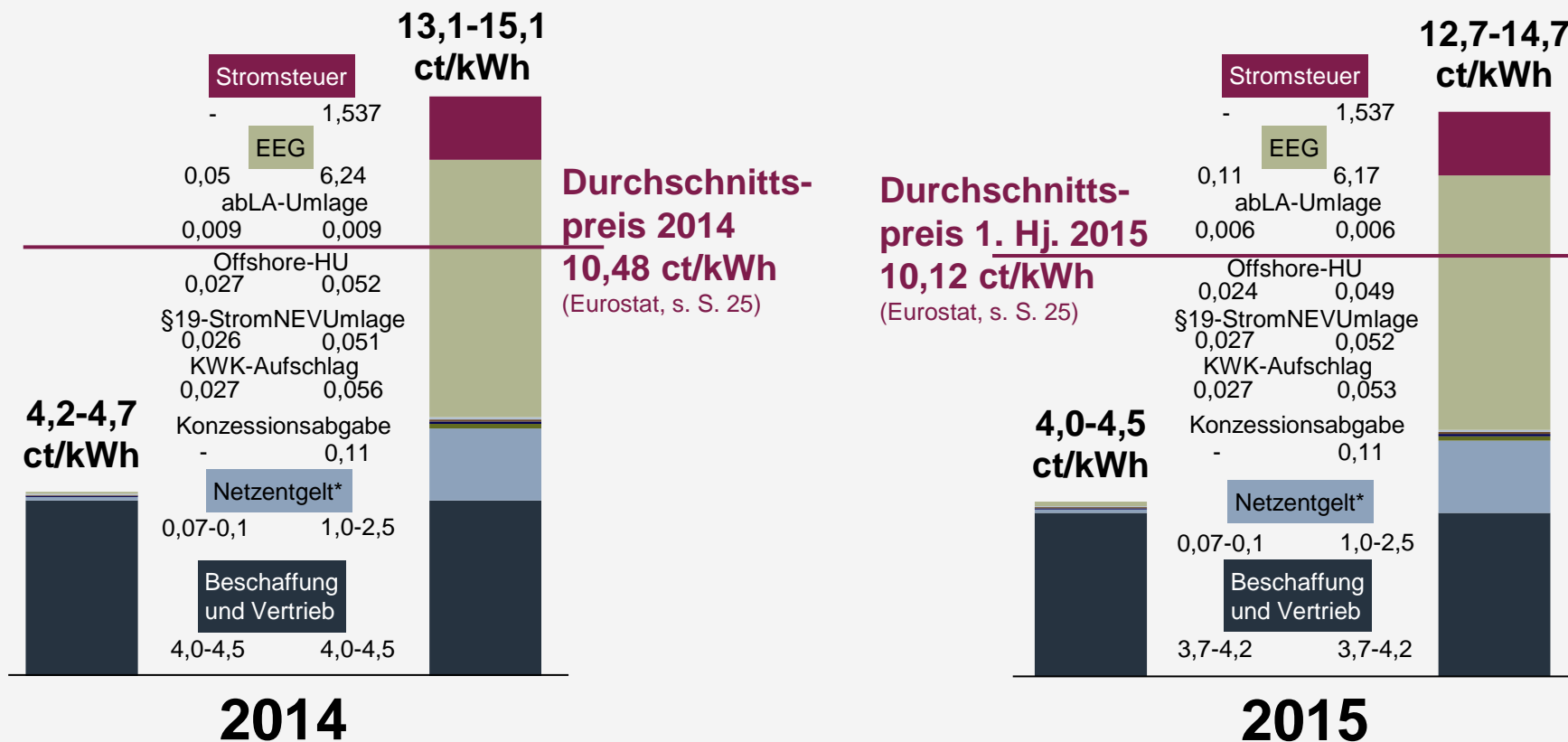
Anmerkungen:

- 1) Eurostat-Daten vor 2007 aufgrund geänderter Erhebungsmethodik nicht vergleichbar.
- 2) Nicht erstattungsfähige Steuern, Abgaben und Umlagen (Konzessionsabgabe, EEG-Umlage, KWK-Aufschlag, §19 StromNEV-Umlage, Offshore-Haftungsumlage, Umlage f. abschaltb. Lasten) können nicht einzeln ausgewiesen werden.
- 3) Rückerstattungsfähige Steuern sind die Stromsteuer und die Umsatzsteuer
- 4) Je nach Abnahmeverhalten/ Netznutzung können die nicht erstattungsfähigen Steuern und Abgaben individuell deutlich variieren.

Quellen: Eurostat, BDEW (eigene Berechnungen); Stand: 08/2015

# Bandbreite Industriestrompreis 2014/15: Großabnehmer 100 GWh/a

Bandbreite des Strompreises für industrielle Großabnehmer bei maximal möglicher Entlastung und ohne Möglichkeit zur Nutzung von Entlastungsregelungen bei 100 GWh/a



\*inkl. Messung, Abrechnung und Messstellenbetrieb

Quellen: BDEW (eigene Berechnungen), Eurostat

# Entlastungsregelungen beim Strompreis (1)

## 1. Stromsteuer: Ermäßigter Satz und Spitzenausgleich

- Ermäßigter Steuersatz: 1,537 ct/kWh (75% des Regelsteuersatzes von 2,05 ct/kWh)
- Entlastungssatz im Spitzenausgleich: 90 %, d. h. Rückerstattung der Stromsteuer bis zu max. 90 % möglich in Abhängigkeit vom Betrag des Arbeitgeberanteils an den Rentenversicherungsbeiträgen des Industriebetriebs. Die Erstattung erfolgt rückwirkend auf Antrag beim zuständigen Hauptzollamt, der somit minimal mögliche Steuersatz beträgt 0,15 ct/kWh.
- Generelle Steuerbefreiung für bestimmte energieintensive Produktionsprozesse (§ 9a Stromsteuergesetz (StromStG))
- Ermäßigter Steuersatz für Schienenbahnen: 1,14 ct/kWh

## 2. Konzessionsabgabe für Sondervertragskunden

- Regulärer Satz für Sondervertragskunden: 0,11 ct/kWh
- Vollständige Befreiung von der Konzessionsabgabe für Sondervertragskunden, deren Abnahmepreis unterhalb des Grenzpreises liegt. Der Grenzpreis ist der Durchschnittserlös je kWh aus der Lieferung von Strom an alle Sondervertragskunden aus dem vorvergangenen Jahr und wird vom Statistischen Bundesamt ermittelt und veröffentlicht (maßgeblicher Grenzpreis für Lieferjahr 2015 auf Basis der Durchschnittserlöse 2013).

# Entlastungsregelungen beim Strompreis (2)

## 3. EEG-Umlage: Besondere Ausgleichsregelung (EEG 2014) §63

### §64 Stromkostenintensive Unternehmen

- Anspruchsberechtigt auf Minderung der EEG-Umlage sind nur Unternehmen, die einer Branche nach Anlage 4 EEG 2014 zuzuordnen sind und als stromkostenintensiv gelten.
- Auf die erste GWh Stromverbrauch entfällt immer die volle EEG-Umlage (Selbstbehalt) an.
- Unternehmen der Liste 1 Anhang 4 sind stromkostenintensiv, wenn
  - ihr Stromkostenanteil an der Bruttowertschöpfung mindestens 16 % beträgt (2015).
  - ihr Stromkostenanteil an der Bruttowertschöpfung mindestens 17 % beträgt (ab 2016).
- Unternehmen der Liste 2 Anhang 4 sind stromkostenintensiv, wenn
  - ihr Stromkostenanteil an der Bruttowertschöpfung mindestens 20% beträgt.
- Erfüllt ein Unternehmen das Kriterium der Stromkostenintensität, wird die EEG-Umlage für den über den Selbstbehalt von 1 GWh hinausgehenden Stromverbrauch auf 15% der im jeweiligen Jahr gültigen EEG-Umlage begrenzt.
- „Cap“ und „Super-Cap“: Die EEG-Zahlungen eines begünstigten Unternehmens werden auf 4,0 % der Bruttowertschöpfung begrenzt bei einer Stromkostenintensität <20 % („Cap“), bei einer Stromkostenintensität  $\geq 20\%$  („Super-Cap“) auf 0,5% der Bruttowertschöpfung.
- Mindestumlage: Die Begrenzung erfolgt nur soweit, dass die EEG-Umlage für die über den Selbstbehalt hinaus gehende Strommenge nicht
  - 0,05 ct/kWh unterschreitet für Unternehmen der Aluminiumerzeugung, Blei-, Zink- und Zinnerzeugung sowie der Kupfererzeugung (Ifd. Nr. 130, 131 und 132, Anhang 4).
  - 0,1 ct/kWh unterschreitet für alle anderen Unternehmen gemäß Listen 1 und 2, Anhang 4.

# Entlastungsregelungen beim Strompreis (3)

## 4. EEG-Umlage: Besondere Ausgleichsregelung (EEG 2014) §64

### §65 Schienenbahnen

- Eine Begrenzung der EEG-Umlage für Schienenbahnen erfolgt nur für unmittelbar für den Fahrbetrieb (Fahrstrom abzüglich Rückspeisungen) verbrauchte Strommengen und sofern dieser Verbrauch mindestens 2 GWh/a betragen hat.
- Begrenzung der EEG-Umlage für den gesamten verbrauchten Fahrstrom auf 20 % der im jeweiligen Jahr gültigen EEG-Umlage.

## 5. Übergangs- und Härtefallbestimmungen zur Besonderen Ausgleichsregelung (EEG 2014) §103

- §103 enthält zahlreiche Übergangsregelungen bis zum Jahr 2018
- Diese gelten für begünstigte Unternehmen gemäß EEG 2014, aber auch für Unternehmen, die gemäß der Besonderen Ausgleichsregelung im EEG 2012 im Jahr 2014 begünstigt waren und es nach alter Fassung des EEG 2012 auch weiterhin wären, nach der Novellierung des EEG 2014 jedoch nicht mehr begünstigt sind.
- Hervorzuheben ist insbesondere das sogenannte „Verdopplungskriterium“ gemäß §103 (3) EEG 2014, wonach die zu zahlende EEG-Umlage eines Unternehmens in einem Begrenzungsjahr nicht mehr als das Doppelte der zu zahlenden EEG-Umlage des Vorjahres betragen darf (gilt maximal bis 2018).

# Entlastungsregelungen beim Strompreis (4)

## 6. EEG-Umlage für Eigenversorger (EEG 2014) §61

- Verbrauchte Strommengen aus eigenen Stromerzeugungsanlagen (Eigenversorgung) bei EEG-Anlagen oder hocheffizienten KWK-Anlagen werden mit 30 % (ab Juli 2014 bis Ende 2015) bzw. 35 % (2016) bzw. 40 % (ab 2017) der jeweils gültigen EEG-Umlage belegt.
- Dies gilt nicht für eigene Stromerzeugung und Verbrauch in Eigenversorgung
  - für Stromerzeugungsanlagen <10 kW bis zu einem Selbstverbrauch von 10.000 kWh/a.
  - wenn sich der Eigenversorger vollständig mit Strom aus Erneuerbaren Energien versorgt und er für überschüssigen Strom aus seiner Anlage keine finanzielle Förderung in Anspruch nimmt.
  - wenn der Eigenversorger weder unmittelbar noch mittelbar an ein Netz angeschlossen ist.
  - für den Kraftwerkseigenverbrauch.
  - aus Bestandsanlagen (in Betrieb und Eigenversorgung vor dem 01.08.2014, oder Bau genehmigt vor dem 23.01.2014 und Inbetriebnahme mit Eigenversorgung vor dem 01.01.2015; Netznutzungseinschränkungen je nach Bestandsanlagenkategorie ist zu beachten).
- Eigenversorgung: 1/4h-genauer Abgleich von Erzeugung und Versorgung erforderlich
- Sonstige Anlagen: Volle EEG-Umlage auf Stromerzeugung für Eigenversorgung

# Entlastungsregelungen beim Strompreis (5)

## 7. KWK-Aufschlag gemäß § 9 (7) KWKG (Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz)

- Letztverbraucher Kategorie B: Für Verbraucher mit >100.000 kWh/a erhöht sich das Netznutzungsentgelt um 0,05 ct/kWh (2015: 0,051 ct/kWh inkl. Nachholung 2013) für den über 100.000 kWh hinausgehenden Verbrauch. Der Verbrauch bis 100.000 kWh wird mit dem KWK-Aufschlag für die Letztverbraucherkategorie A (2015: 0,254 ct/kWh) belegt (Volumen 2015 Kategorie B: 206 TWh)
- Letztverbraucher Kategorie C: Für Verbraucher mit >100.000 kWh/a und Stromkostenanteil am Umsatz >4% erhöht sich das Netznutzungsentgelt um 0,025 Cent/kWh für den über 100.000 kWh hinausgehenden Verbrauch (Volumen 2015 Kategorie C: 87 TWh)
- KWK-Aufschlag 2015 Letztverbraucherkategorie A (<100.000 kWh/a): 0,254 ct/kWh

## 8. Offshore-Haftungsumlage gemäß § 17f EnWG

- siehe [www.netztransparenz.de](http://www.netztransparenz.de)

## 9. Umlage nach § 19 Abs. 2 StromNEV

- siehe [www.netztransparenz.de](http://www.netztransparenz.de)

# Entlastungsregelungen für die Industrie (6)

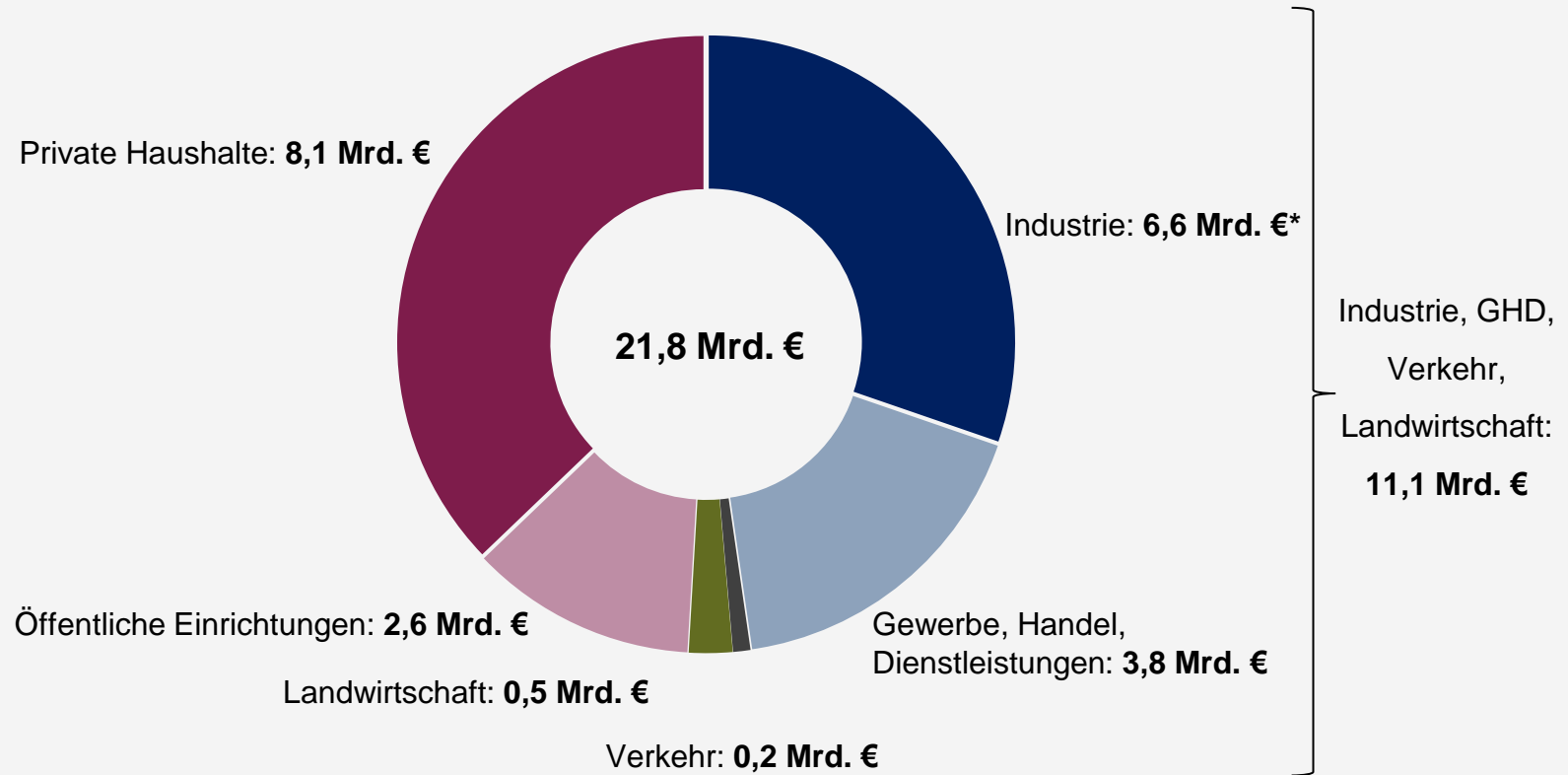
## 10. Netzentgelte: Befreiung oder Minderung i. S. d. §19 StromNEV

- Gemindert es individuelles Netzentgelt gemäß § 19 (2) StromNEV für Verbraucher mit atypischer Netznutzung, d. h. wenn der Höchstlastbetrag des Letztverbrauchers vorhersehbar und erheblich von der zeitgleichen Jahreshöchstlast in dieser Netz- oder Umspannebene abweicht.
- Minderung des Netzentgelts außerdem für Unternehmen mit einem Stromverbrauch >10 GWh/a und einer Benutzungszahl von mindestens 7.000 h/a
  - auf 20% des veröffentlichten Netzentgelts bei Benutzungszahl >7.000 h/a
  - auf 15% des veröffentlichten Netzentgelts bei Benutzungszahl >7.500 h/a
  - auf 10% des veröffentlichten Netzentgelts bei Benutzungszahl >8.000 h/a
- Geminderte individuelle Netzentgelte werden vorbehaltlich gewährt. Wird die Voraussetzung nachträglich nicht erfüllt, erfolgt die Abrechnung mit dem allgemein gültigen Netzentgelt.
- Entgangene Erlöse der Netzbetreiber werden untereinander verrechnet und von allen Letztverbrauchern – auch von Letztverbrauchern mit gemindertem Netzentgelt – getragen.
- Volumen 2015 gemäß Prognose der §19 StromNEV-Umlage 2015 vom 20.10.2014:  
Entgangene und zu verrechnende Erlöse: 798 Mio. €



# Aufkommen der EEG-Umlage 2015: Wer trägt das EEG?

Von den Verbrauchern zu tragende Kosten für das EEG 2015: **21,8 Mrd. €**



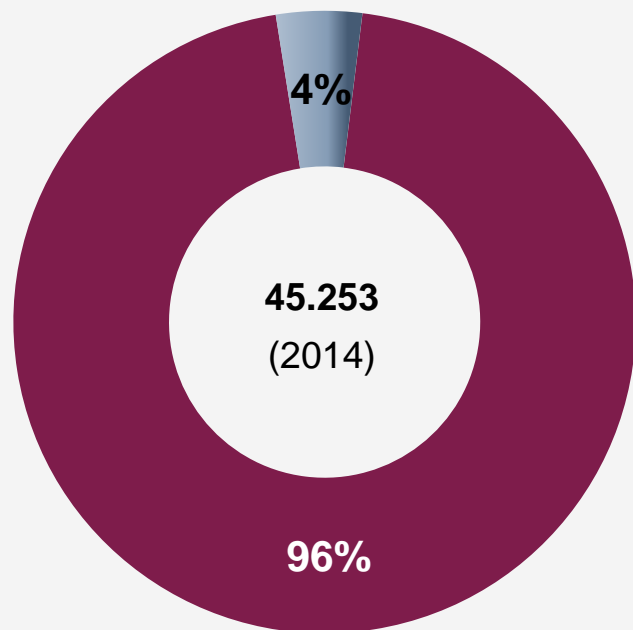
Quelle: BDEW

\*darunter entlastete stromkostenintensive Unternehmen in der Industrie: 479 Mio. € (2014: 281 Mio. €)

# Entlastung der Industrie\* im EEG 2015

## Anzahl der Industriebetriebe

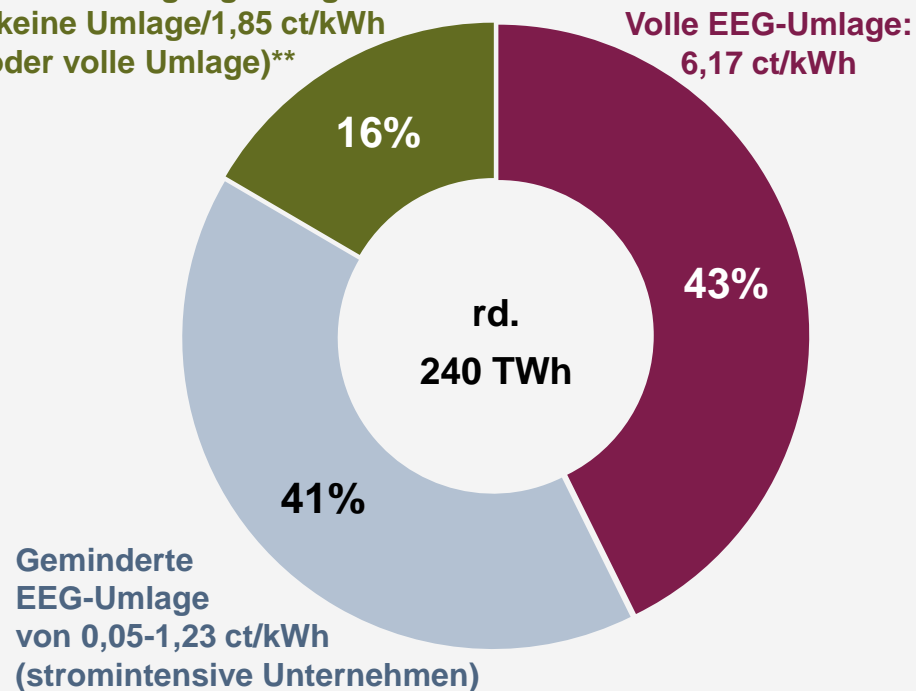
Begünstigt durch die Besondere Ausgleichsregelung nach § 64 EEG: 2.026 Unternehmensteile der Industrie



**Volle EEG-Umlage:**  
rd. 96% aller Industriebetriebe

## Stromverbrauch der Industriebetriebe

Selbstverbrauch aus eigenen Stromerzeugungsanlagen (keine Umlage/1,85 ct/kWh oder volle Umlage)\*\*



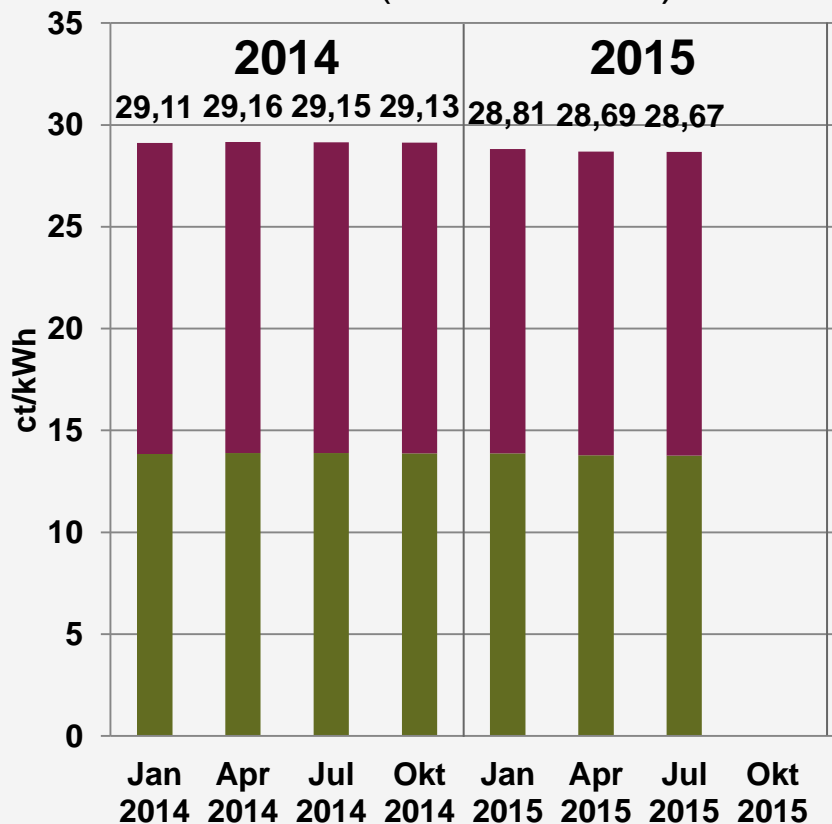
\* Betriebe der Abschnitte B (Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden) und C (verarbeitendes Gewerbe) der WZ2008; ohne Schienenbahnen (128 begünstigte Unternehmensteile)

\*\* 2015 nahezu gesamte Menge umlagenbefreit

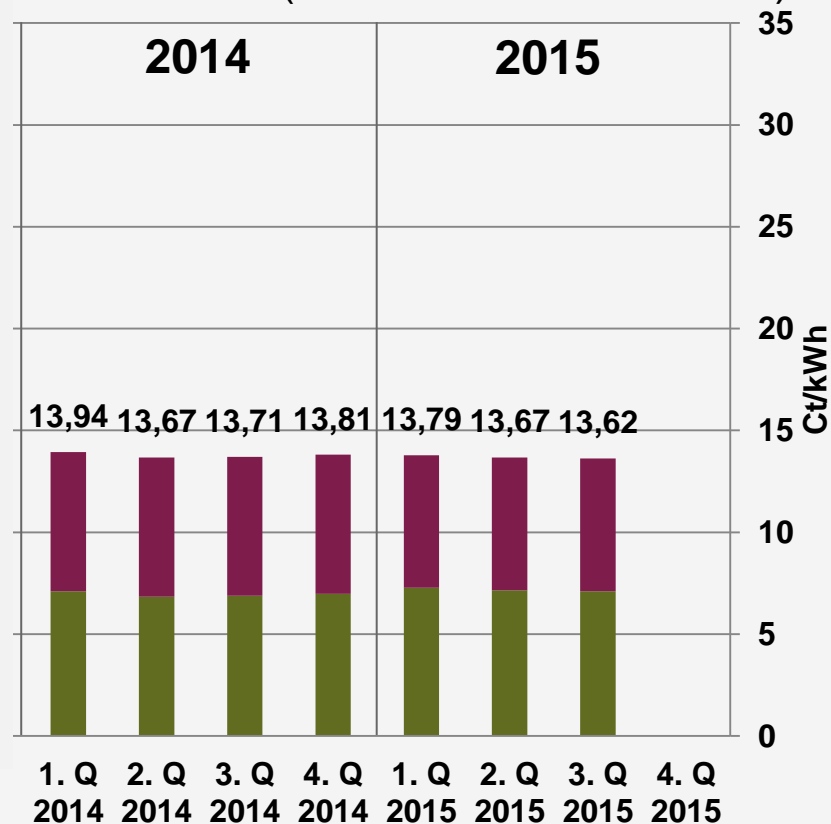
Quellen: BDEW (eigene Berechnung auf Basis der Angaben zur Prognose der EEG-Umlage 2014 vom 15.10.2013), BAFA, Stat. Bundesamt, prognos AG

# Strompreisentwicklung quartalsweise

## Haushalte\* (3.500 kWh/a)



## Industrie\*\* (160 bis 20.000 MWh/a)



■ Beschaffung, Netzentgelt, Vertrieb ■ Steuern, Abgaben und Umlagen

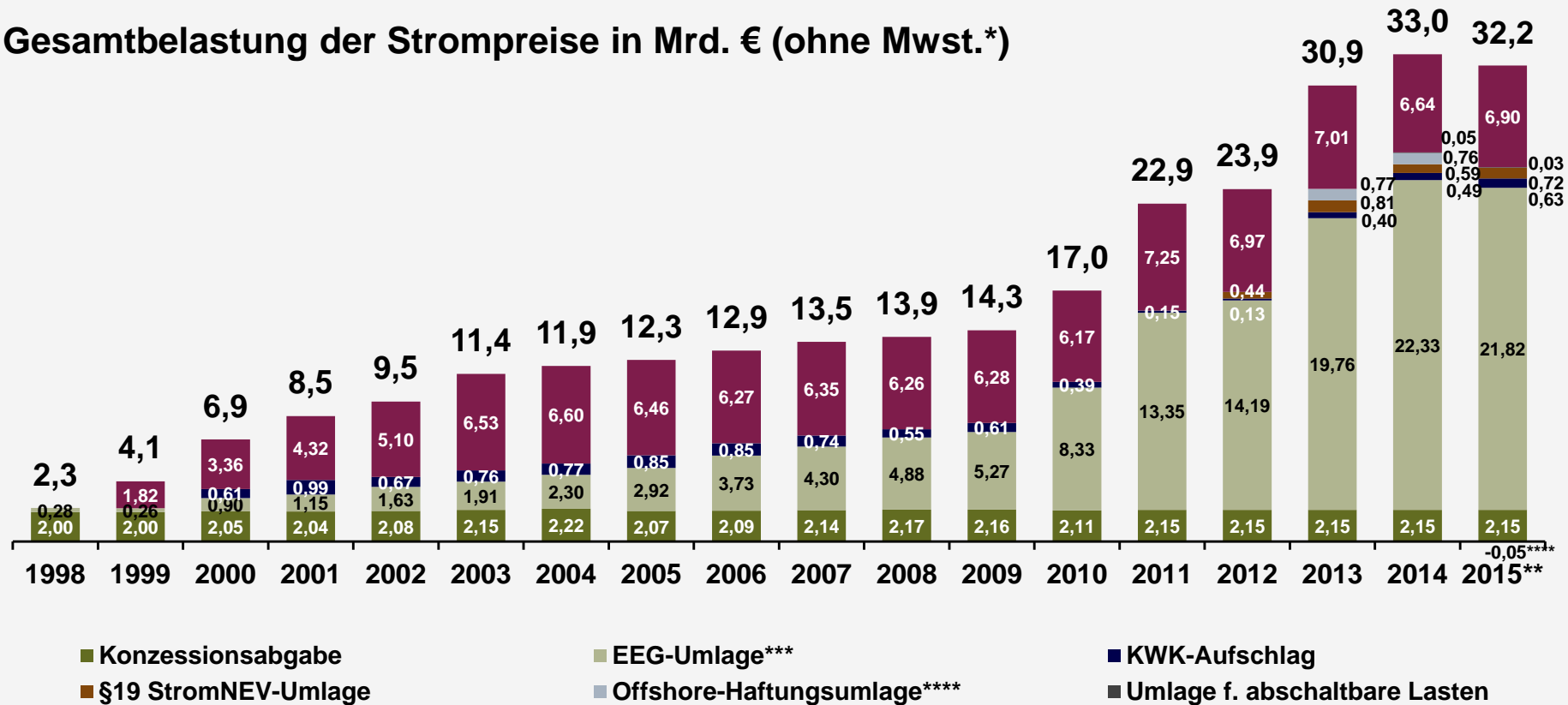
\* durchschnittlicher Haushalt mit 3.500 kWh Jahresverbrauch; Preisstand jeweiliger Monat

\*\* Mittelspannungsseitig versorgte Industrie, ohne Stromsteuer; Preisstand Quartalsdurchschnitt bzw. August 2015

Quelle: BDEW, VEA

# Gesamtbelastung durch Steuern und Abgaben

Gesamtbelastung der Strompreise in Mrd. € (ohne MwSt.\*)



\* Mehrwertsteuerbelastung 2014 rd. 8 Mrd. Euro

\*\* teilweise vorläufig oder Schätzung

\*\*\* bis 2009 Mehrkosten gegenüber Börsenpreis; ab 2010 Anwendung AusglMech; 2015 gemäß EEG-Umlagenprognose

\*\*\*\* Offshore-Haftungsumlage 2015 ist negativ aufgrund höherer Rückverrechnung aus dem Jahr 2013

\*\*\*\*\* 2015: gemäß AK „Steuerschätzung“ des BMF, Mai 2015

Quelle: BDEW, Stand 08/2015

# Preisentwicklung an der Strombörse

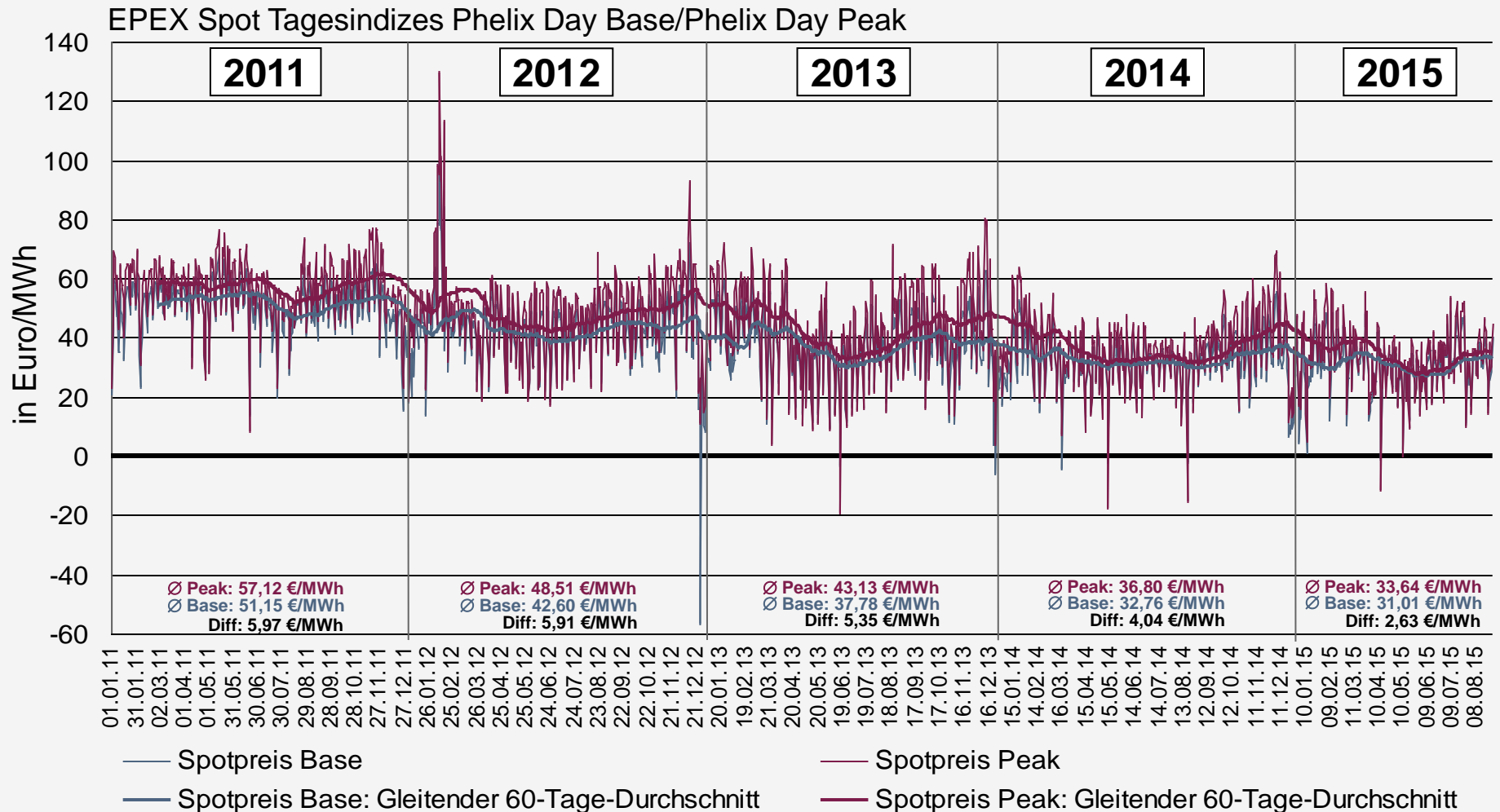
Terminmarkt Jahresfuture (01.01.2007 – 26.08.2015)



Quelle: EEX

# Preisentwicklung an der Strombörse

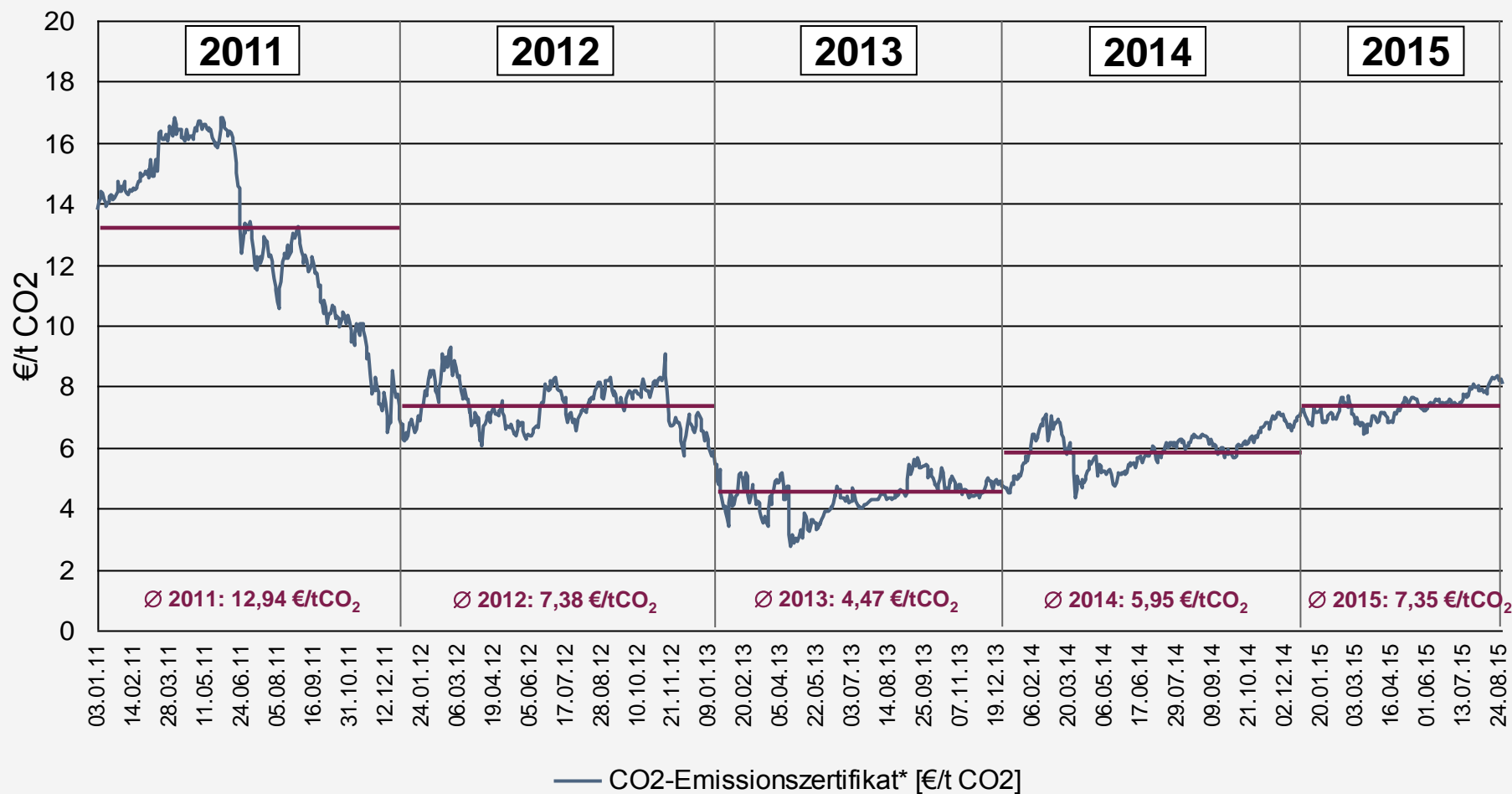
Spotmarkt Tagesindizes (01.01.2011 – 28.08.2015)



Quelle: EEX

# Preisentwicklung CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate

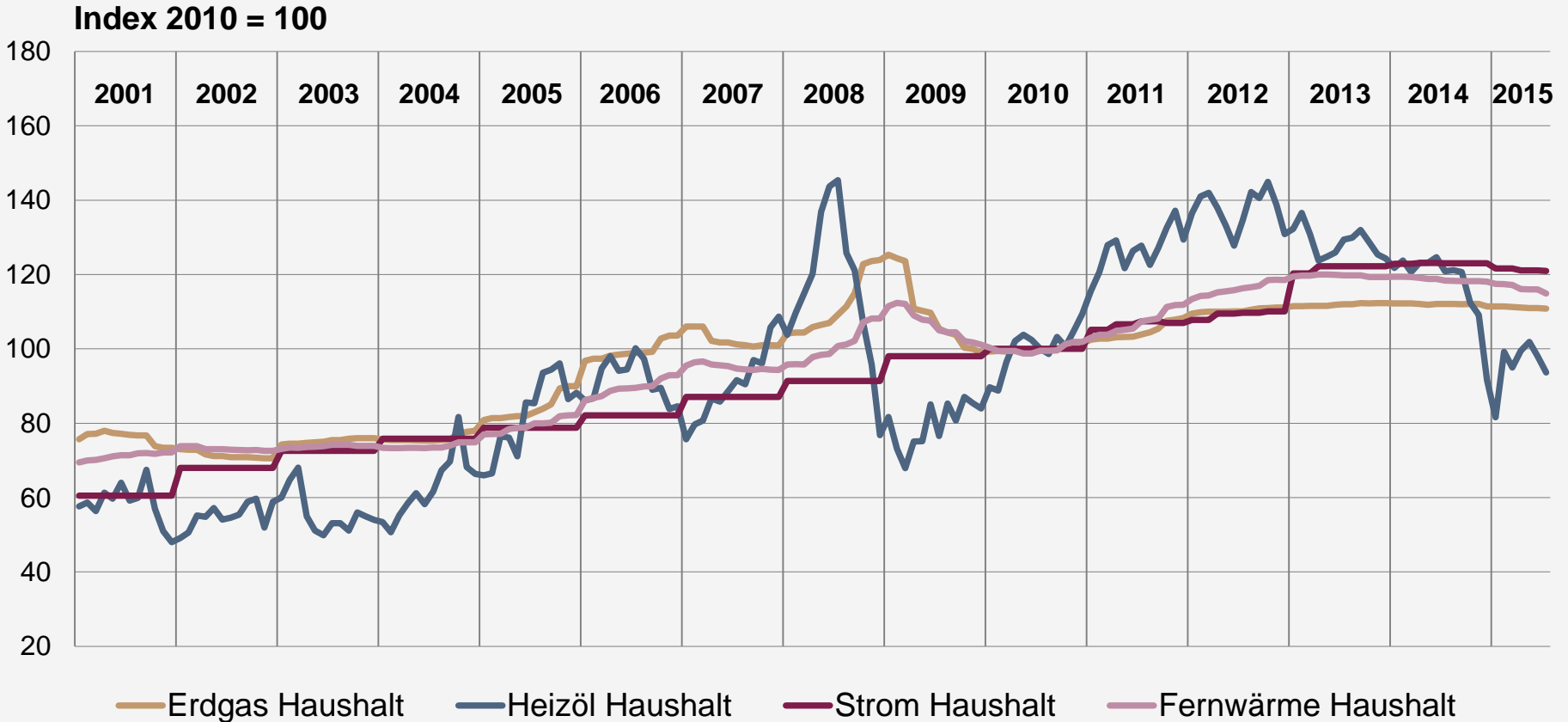
(01.01.2011 – 26.08.2015)



\* 2011: EUA; 2012: EUSP 2008-2013; 2013-2015: EUSP 2012-2021

Quelle: EEX

# Entwicklung der Energiepreise für Haushalte

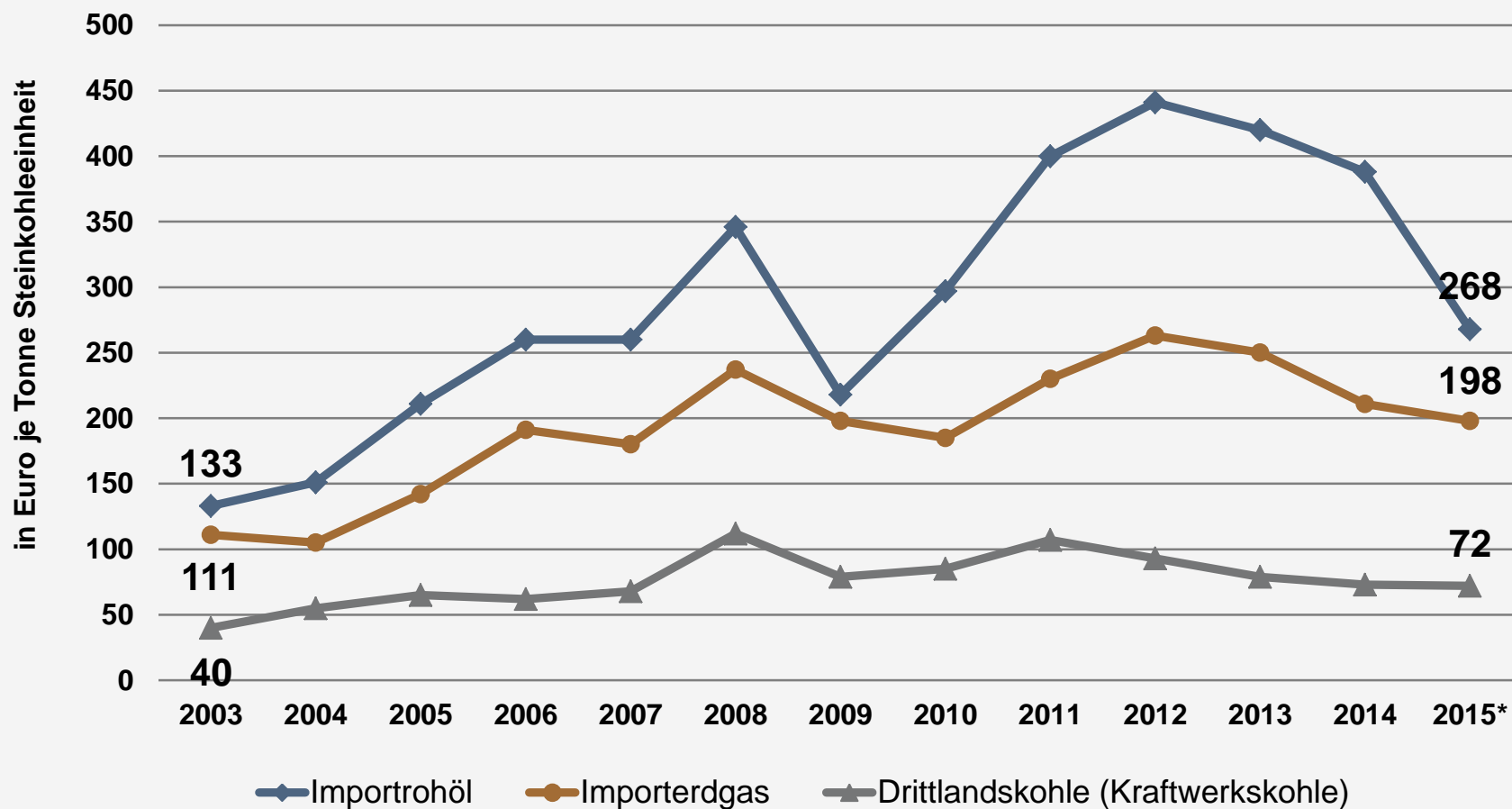


Quellen: Statistisches Bundesamt (FS 17, R 2), BDEW (Strom 3.500 kWh)

Die Grafik zeigt die Preisentwicklung (indexierte Preissteigerungsraten, **keine absoluten Brennstoffpreise**) bei Heizöl, Gas, Strom und Fernwärme für Haushalte seit Januar 2001 bezogen auf das Basisjahr 2010 (Jahresdurchschnitt).



# Entwicklung ausgewählter Energiepreise



\*Importrohöl, Importerdgas Stand: 1. Hj. 2015; Drittlandskohle Stand: 1. Q. 2015 Quellen: BAFA, Kohlenstatistik e.V., Jahresdurchschnitte, Stand: 08/2015

**Ansprechpartner:**

Tilman Schwencke

Geschäftsbereichsleiter Strategie und Politik

Telefon: +49 30 300199-1090

[tilman.schwencke@bdew.de](mailto:tilman.schwencke@bdew.de)

**Fachliche Fragen:**

Christian Bantle

Geschäftsbereich Strategie und Politik

Abteilung Volkswirtschaft

Telefon: +49 30 300199-1611

[christian.bantle@bdew.de](mailto:christian.bantle@bdew.de)